



**Kreisjägerschaft Münster e.V.**  
im Landesjagdverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.

# Grünes Heft 2021

nightpearloptics\_deutschland

nightpearloptics\_deutschland



NIGHT PEARL

NIGHT PEARL  
WENN SIE MEHR SEHEN WOLLEN



NIGHT PEARL  
**SEER 35 PRO**  
INKLUSIVE ADAPTER

**2.860,- €**  
INCL. 19% MWST.

Der perfekte Begleiter zur Jagd - zur Beobachtung und als Vorsatzgerät konzipiert, entgeht unserem Wärmebildgerät kein Detail unter noch so schwierigen Lichtverhältnissen. Intuitiv in der Bedienung, vorjustiert ab Werk, robust und langlebig.

**NH**  
NIEBLING HUNTING

Daniel Niebling, Niebling Hunting GmbH  
Steiggerring 3, 59075 Hamm, Germany  
02381/3734007 | www.nieblinghunting.de  
service@nieblinghunting.de

Niebling Hunting GmbH



1-4x



35 mm



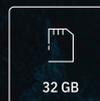
384x288 px



17 µm



1024x768 px



32 GB



Wi-Fi

Bitte beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zur Montage von Vorsatzgeräten auf Zielfernrohren.

# Grußwort Markus Lewe

Liebe Mitglieder  
der Kreisjägerschaft Münster,

Münster ist die lebenswerteste Stadt der Welt. Ein großes Stück unserer Lebensqualität beruht auf der Tatsache, dass unsere Stadt von vielen Grünanlagen, Wäldern und Wanderwegen durchzogen und von der herrlichen münsterländischen Parklandschaft umgeben ist. Daher haben wir in Münster im Vergleich zu vielen anderen Großstädten auch ein sehr intensives Verhältnis zur Natur.

Wir wissen aber auch, dass dieses Naturerlebnis so natürlich nicht ist, denn es bedarf des Einsatzes des Menschen. Nicht nur, um die münsterländische Parklandschaft zu erhalten, sondern auch, um Wald und Forst

in einem Zustand zu erhalten, der es ermöglicht, dass man die Wälder ungefährdet und sicher betreten und genießen kann.

Die Mitglieder der Kreisjägerschaft Münster leisten hierzu einen unverzichtbaren Beitrag. Als verlässliche Partner erfüllen sie in der Natur, im Naturschutz und im Landschaftsschutz Aufgaben, ohne die unser wunderschönes Lebensumfeld, so wie wir es kennen und lieben, nicht denkbar wäre. Das macht deutlich, welchen „Schatz“ wir mit der Kreisjägerschaft unter uns haben.

Sie, liebe Jägerinnen und Jäger, haben Bäume und Wege im Blick und sorgen natürlich vor allem dafür, dass die Tierwelt im ökologischen Gleichge-



wicht bleibt. Denn nur die biologische Diversität kann die Balance in unserer Umwelt sichern. Uns allen muss bewusst sein, wie wichtig die Artenvielfalt als Lebensgrundlage, nicht zuletzt für uns Menschen, ist.

Für Ihr hervorragendes und unverzichtbares Wirken danke ich Ihnen, liebe Mitglieder der Kreisjägerschaft Münster, ganz ausdrücklich und ich wünsche Ihnen für Ihre wichtigen Aufgaben auch weiterhin alles Gute. ■

**Markus Lewe**

Oberbürgermeister der Stadt Münster



# Vorwort des Vorsitzenden

Liebe Jägerinnen und Jäger in Münster.  
Liebe Mitglieder der Kreisjägerschaft  
Münster.

Am 13. März 2021 waren Sie als Mitglieder in der virtuellen **Versammlung unseres Landesjagdverbandes Nordrhein-Westfalen** aufgerufen, über ein neues Präsidium sowie über die Einführung des Jagdbeitrages als Ersatz für die früher, beim Lösen des Jagdscheins erhobene Jagdabgabe zu entscheiden. Soweit Sie persönlich nicht teilnehmen konnten, hat Ihre Kreisjägerschaft das Stimmrecht von Ihnen satzungsgemäß wahrgenommen.

Wir freuen uns sehr über die **Wahl von Nicole Heitzig**. Die erste Frau an der Spitze unseres Landesverbandes ist eine junge und dynamische Richterin, eine passionierte und engagierte Jägerin, bestens in der Lage, unsere Interessen auf Landesebene zeitgemäß zu vertreten. Gleichzeitig ist sie – wie schon Müller-Schallenberg – offen und der Basis nah. Unterstützt wird Sie neben anderen durch die politische Kompetenz unseres wiedergewählten, von Westfalen gestellten **Vizepräsidenten Hans-Jürgen Thies**. Auch freuen wir uns über die **Wahl von Petra Bauernfeind-Beckmann**, die als Vorsitzende der Kreisjägerschaft Recklinghausen den Regierungsbezirk Münster im nordrhein-westfälischen Präsidium vertritt.

Ein starkes Team, welches die jagdpolitischen Interessen auch von uns Münsteraner Jägern nur dann professionell durchsetzen kann, wenn es dazu auch einen finanziellen Spielraum gibt. Den gibt es nun auch weiterhin: **Die Einführung des „Jagdbeitrages“ ist beschlossene Sache!**

Welch' ein Glück, dass wir Jäger uns hier einig sind. Es ist jetzt die Zeit, in der wir gut organisiert und einheitlich nach außen auftreten müssen. Es geht um nicht weniger, als das Jagdwesen und den von uns gelebten Naturschutz zeitgemäß zu erhalten.

Hier setzen auch Ihre Hegeringe und Ihre Kreisjägerschaft an. Es sind die **Gemeinschaften**, die in Zusammengehörigkeit regional das Thema Jagd leben, sich darüber austauschen und Meinung bilden. Diese in die Gesellschaft hinein, aber auch als Basis an den Landesjagdverband kommunizieren. Nur so wird unser Jagdwesen naturgerecht, fachkompetent und effektiv weiterentwickelt.

Auch im vom **Coronavirus geprägten Jahr 2020** haben viele, allein ehrenamtlich dafür Sorge getragen, dass wir „an der Basis“ aktiv geblieben sind. Hiervon erfahren Sie auch beim Studium nachfolgender Seiten. An dieser Stelle möchte ich all das unentwegte Engagement, welches die Vorstände

der Hegeringe und Ihre Beisitzer sowie die Obleute leisten, anerkennen und Dank dafür sagen!

Aber auch Ihnen, liebes Mitglied, spreche ich immer wieder gerne meinen Dank für Ihre **treue Gemeinschaftszugehörigkeit** aus. Sie sind diejenigen, die durch Ihre Mitgliedschaft in Ihren Hegeringen, in unserer Kreisjägerschaft und in unserem Landesjagdverband die Voraussetzungen dafür schaffen, uns in der Gesellschaft Gehör zu verschaffen. Sie kennen meine persönliche Meinung dazu: *„Ohne gut funktionierende Verbandsstrukturen erhalten wir die Jagd auf Dauer nicht. ...und: Nichtmitglieder sind auf Ihre Verantwortung anzusprechen, gegebenenfalls auszuladen!“*

Mit dieser grundsätzlichen Einstellung stellen wir, Britta Steinkamp und ich, uns auf der diesjährigen Mitgliederversammlung nur allzu gerne zur **Wahl**. So hoffen wir auf Ihre rege Teilnahme an der diesjährigen **Jahreshauptversammlung Ihrer KJS Münster, welche wir am 23. April 2021 virtuell durchführen werden**. Eine Einladung dazu finden Sie beiliegend.

Waidmannsheil, Ihr



**Philip Schulze Buschhoff**

Vorsitzender der Kreisjägerschaft Münster

# Inhalt

---

Vorwort des Vorsitzenden.....	4
-------------------------------	---

## JAHRESBERICHTE

Jahresbericht des Vorsitzenden.....	6
Jahresbericht des Schatzmeisters.....	10
Jahresbericht des Hegering Münster Ost.....	12
Jahresbericht des Hegering Münster Süd.....	14
Jahresbericht des Hegering Münster West.....	16
Jahresbericht Hundewesen.....	18
Jahresbericht Schießwesen.....	22
Jahresbericht Brauchtum.....	24
Jahresbericht Öffentlichkeitsarbeit.....	26
Jahresbericht Junge Jäger.....	28
Jahresbericht Jagdliche Praxis.....	30
Jahresbericht Lernort Natur.....	32

## BEITRÄGE

Die Suche nach dem roten Punkt.....	36
Jeder kennt die Situationen.....	38
Corona, Mensch, Hund und Natur.....	40
Stolperfalle Waffenrecht.....	42
Wildtierschutz: Rettung aus der Luft.....	46
Murmeltierjagd in den Hohen Tauern.....	48

## WISSENSWERTES

Jubilare.....	54
Neue Mitglieder.....	54
Jagdstrecke 2018/2019 in NRW.....	56
Jagdstrecke 2018/2019 in Münster.....	58
Altersstruktur der KJS Münster Mitglieder.....	60
Ansprechpartner auf einen Blick.....	61

# Wald vor Wild, Wald mit Wild

## Hat uns die Novellierung des Bundesjagdgesetzes die Entscheidung abgenommen?

Liebe Jägerinnen und Jäger in der Kreisjägerschaft Münster.

Seit einem guten Jahr ist das alles beherrschende Thema in den Medien die Coronapandemie. Hätte dieses Thema nicht alles überlagert, dann wäre die Berichterstattung über den desaströsen Zustand unserer Wälder schon früher viel präsenter gewesen.

Die Dürrejahre seit 2018 schwächten unseren Wald so sehr, dass er den Schädlingen nur noch wenig entgegenzusetzen hat. Kupferstecher und Buchdrucker sind es, die im allgemeinen als Borkenkäfer bezeichnet, sich der Wärme und Trockenheit wegen mit mittlerweile drei Generationen pro Jahr exponentiell vermehren. In der größten Borkenkäferplage seit dem zweiten Weltkrieg gelingt es nicht mehr, alle befallenen Bäume zeitnah zu fällen und aus dem Wald zu transportieren, um den Befall weiterer Bäume zu vermeiden. Und hier sind es nicht nur die Fichten, sondern auch Kiefern, Douglasien und sogar auch Buchen sind betroffen.

Selbst im städtischen Münster können wir die Ausweitung eines Befalls auf andere Baumarten infolge eines ho-

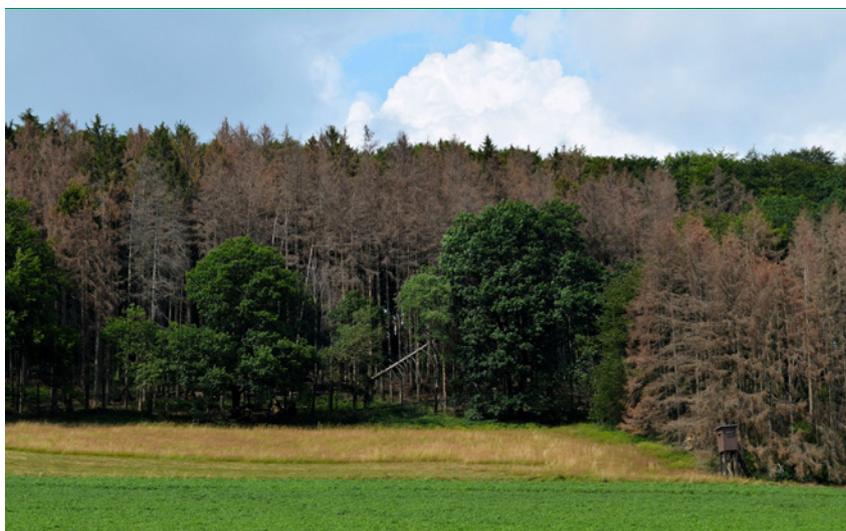
hen Schädlingsdruckes unmittelbar beobachten: so ist es auch der mittlerweile allgegenwärtige Eichenprozessionsspinner, der nicht mehr exklusiv auf der Eiche vorzufinden ist.

Schiere Panik löst so das Auftreten des asiatischen Laubholzbockkäfers aus. Eingeschleppt durch global verschifftete Holzpaletten schädigt er – zurzeit vornehmlich noch in Süddeutschland – nahezu alle Laubbaumarten, die ihm in die Quere kommen. Kreisrunde, centgroße Löcher im Stamm sind eindeutiges Zeichen bei einem betroffenen Baum. Hilflos versucht man den Einwanderer dann in Schach zu halten, indem ein 100m-Kahlschlag-Radius um jeden einzelnen Befund vorgenommen wird.

Ohne an dieser Stelle auch noch auf Viren, Bakterien und Mikroorganismen als Schädlinge einzugehen, verwundert es nicht, dass mittlerweile mehr als 300.000 ha Wald in Deutschland als zerstört gelten. Nicht erwartet hätte man vielleicht den hohen Anteil, der davon allein Nordrhein-Westfalen zugeschrieben wird. Mit 75.000 ha liegt ein Viertel der Gesamtschadfläche im bevölkerungsreichsten Bundesland!

**Ein Viertel der Gesamtschadfläche liegt in NRW!**

Der Wald an sich, besonders aber in schlechtem Zustand, wird immer Beachtung einer breiten Gesellschaft finden. Naturgemäß ist er ein mit



Emotionen behaftetes Thema. Wenn etwas nicht stimmt, dann sind es oft auch kleine Gruppen, die sich hier besonders laut zu Worte melden. Es bleibt leider auch nicht immer unideologisch.

### Es besteht dringender Handlungsbedarf

Ganz sachlich und einig kann man festhalten, dass dringender Handlungsbedarf besteht, um weiteren Waldverlust zu verhindern. Auch unstrittig ist, dass hier eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren zielführend ist. Es sind die Forstämter, Waldbauern/-besitzer und auch wir Jäger, denen hier eine unmittelbare Schlüsselrolle unter Federführung und mit Förderung der Politik zukommt.

Nur die Waldeigentümer können den Wald, dem zweifellos auch objektiv eine wesentliche Bedeutung für unsere Gesellschaft zukommt, mittelfristig „umbauen“. Sie sind diejenigen, die durch Festlegung der Nutzungsintensität, durch gezielte Aufforstung und Naturverjüngung eine Mischkultur begründen können, die sich klimastabil und schädlingsresistent zeigt. Dann, und nur dann, wirft ihre Investition in den Wald auf lange Frist auch Erträge ab. Und nur der Jagdausübungsberechtigte kann bei der Minimierung des Wildschadens individuell unterstützen. Hand in Hand: Bejagungsschneisen und konkrete Erhöhung des Abschusses an den entsprechenden Gebietskulissen von Neuaufforstun-



gen und Naturverjüngungen. Gerne auch bei temporären Aufhebungen von Schonzeiten, solange sie zeitlich und örtlich begrenzt sind und die Jagdethik nicht in Frage stellen. Muttertiere bleiben tabu!

### Jagdethik darf nicht in Frage gestellt werden

Das war zu Recht die gemeinsame Position des Landesjagdverbandes NRW und des Waldbauverbandes, die mit einem entsprechenden Positionspapier proaktiv auf die Politik zugegangen waren.

Davon unberührt bleibt die Notwendigkeit einer zurückhaltenden Weiterentwicklung der über Jahre bestehenden gesetzlichen Normen und Regulierungen, welche – wenn sie sinnvoll sind – auch Akzeptanz finden. Grundsätzlich verständlich ist so auch erst einmal, dass die „Waldproblematik“ im Rahmen der Novellierung des Bundesjagdgesetzes, welche noch in

diesem Frühjahr verabschiedet werden soll, ihren Einfluss findet.

Aber vorweg: Diesbezüglich ist die Novellierung des Bundesjagdgesetzes eher kritisch zu beurteilen – so weitgehend hätte die Regelung nicht gehen müssen: Sie findet ihren Eingang ganz grundsätzlich, nämlich über den „Hegebegriff“, der in §1 II BJagdG definiert wird:

Hier war es schon immer Ziel der Hege, einen gesunden und artenreichen Wildbestand und dessen Lebensgrundlagen zu erhalten, gleichzeitig Wildschäden zu vermeiden. Im Rahmen der Novellierung wird die Zielsetzung der Hege mit Blick auf den Wald konkret erweitert: „*Sie [Die Hege] soll insbesondere eine Naturverjüngung des Waldes im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.*“ Diese Erweiterung zieht sich durch alle Folgebestimmungen und hat dabei regelmäßig das Rehwild im „Visier“. So kann sie als Freibrief zur rücksichtslosen

Eliminierung dieser Wildart im Wald missverstanden werden.

Mit Blick auf diese Erweiterung sollen sich nun die Beteiligten eines Jagdpachtvertrages, also Pächter und Verpächter (!), nach §21 II BJagdG auf den Abschuss von explizit Rehwild einigen und diesen, der unteren Jagdbehörde mitteilen, welche ihn dann zu genehmigen hat. Solange sich die am Jagdpachtvertrag Beteiligten, über die Höhe des Abschusses einigen können, mag das noch unschädlich sein.

Tatsächlich ergänzt diese Regelung aber den §21 II BJagdG, der früher allein nur den seinerzeit auch bei uns üblichen Abschussplan und dessen Genehmigung durch die untere Jagdbehörde im Einvernehmen mit dem Jagdbeirat regelte. Dieser wurde mit viel Erfolg nach dem „Warendorfer Pilotprojekt“ in 2014/15 hier in NRW abgeschafft. Weder eine Überjagung, noch ein genereller Überbestand hat sich durch die Abschaffung der verwaltungsintensiven, teils wenig aussagekräftigen Abschusspläne eingestellt. Es gäbe keinen Grund dafür, diese Entwicklung zurückzudrehen. Ob NRW diesbezüglich auch zukünftig das Bundesjagdgesetz abwandelt, bleibt abzuwarten.

Einigen sich die Beteiligten eines Jagdpachtvertrages über den Rehwildabschuss nicht, dann soll die untere Jagdbehörde einen Korridor festlegen, welcher den Abschuss auf Basis eines Verbissgutachtens für die Jagd-

ausübungsberechtigten vorschreibt. Die Maßnahmen, welche mit §27 BJagdG bei Nichterfüllung des vorgeschriebenen Abschusses immer schon anwendbar waren, klingen vor dem erweiterten Hegebegriff allerdings bedrohlicher: Sie ermöglichen es der unteren Jagdbehörde, die Reduzierung des Wildbestandes ohne Rücksichtnahme auf Schonzeiten gegenüber dem Jagdausübungsberechtigten anzuordnen, ersatzweise – bei Nichterfüllung – den Wildbestand auf dessen Rechnung durch Fremdpersonen vermindern zu lassen.

Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Beitrages sieht es so aus, als käme die Novellierung in der hier vorliegenden Form zeitnah zur Verabschiedung. Tatsächlich drängt sich der Eindruck auf, als hätte man nicht allein zum Schutze des Waldes eine solch' grundsätzliche Regelung auf Bundesebene treffen müssen. Entscheidend wird sein, welche Abweichungen zukünftig auf Landesebene getroffen werden. Zur Konkretisierung des Hegebegriffes gibt es hier Spielraum auf Seiten der Landesregierungen.

Diesen Spielraum gibt es glücklicherweise nicht bei der sinnvollen Vereinheitlichung des Ausbildungs- und Prüfungswesens für Jungjäger, welche in dieser Novellierung bundesweit geltende (Mindest-)Standards begründet. Diese waren längst überfällig! Auch der Schießübungsnachweis, neben der Büchse auch auf die Flinte erweitert, als Ersatz für den zwischenzeit-

lich geltenden Schießleistungsnachweis, entspricht unserem Anspruch auf waidgerechtes Jagen und ist nur zu befürworten. Auch die Vereinheitlichung klarer Regelungen zur Verwendung von bleifreier Munition und Nachtzieltechnik vereinfacht die länderübergreifende Ausübung der Jagd.

## Fazit

Im Fazit sei festgehalten, dass wir grundsätzlich mit der Novellierung des Bundesjagdgesetzes leben können. Viele vernünftige Regelungen waren überfällig und sind sinnvoll vereinheitlicht worden! In einem – eigentlich als Selbstverständlichkeit vorauszusetzenden – einvernehmlichen Verhältnis von Verpächtern und Pächtern, kommt es nicht zu aufgezungenen Abschussfestsetzungen. Letztlich zeigt aber auch der Prozess dieser Novellierung, wie wichtig es ist, dass unsere Stimme auch Gehör findet. Dazu ist ein gut funktionierender Verband unerlässlich. Das wiederum setzt Ihre Mitgliedschaft voraus! Danke für Ihre Treue. ■

### Philip Schulze Buschhoff

#### Vorsitzender

📍 Körberheide 98  
48157 Münster  
✉️ vorsitzender@kjs-ms.de  
☎️ 0251 93205860



*Philip Schulze Buschhoff*

**Philip Schulze Buschhoff**

Vorsitzender der Kreisjägerschaft Münster



Unterstützen Sie  
was Sie lieben!



**Kreisjägerschaft Münster e.V.**  
im Landesjagdverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.

## ■ Aufnahmeantrag

Bitte mit Ihren persönlichen Daten ergänzen

- Ich möchte Mitglied in der Kreisjägerschaft Münster im Landesjagdverband NRW e.V. und seinen satzungsgemäßen Untergliederungen werden. Die Satzung sowie die beigefügte Datenschutzerklärung habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen.

Name	Vorname
Straße	PLZ / Ort
Telefon	E-Mail
Geburtsdatum	Jagdschein seit

- Ich bin unter 18 Jahre alt und daher beitragsbefreit.

- Ich bin unter 25 Jahre alt und beantrage den halben Jahresbeitrag.

**Hegering:**

- Münster - Ost     Münster - Süd     Münster - West

Datum	Unterschrift Antragsteller/in
-------	-------------------------------

Bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten.

Die in diesem Formular enthaltenen Daten werden elektronisch gespeichert. Die Daten werden gemäß den Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes und des Landesdatenschutzgesetzes NRW entsprechend verwendet.

## ■ Einzugsermächtigung

Bitte mit Ihren persönlichen Daten ergänzen

Hiermit ermächtige ich die Kreisjägerschaft Münster e.V., den fälligen Jahresbeitrag nebst evtl. Bearbeitungskosten bis auf Widerruf von meinem Konto abzubuchen. Zeitgleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Kreisjägerschaft Münster e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Der reguläre Jahresbeitrag beträgt derzeit 110,00€. Unter 25 Jahren beträgt der halbe Jahresbeitrag 55,00€. Personen unter 18 Jahren sind

Zahler (Kontoinhaber/in)	IBAN
BIC	Kreditinstitut
Datum	Unterschrift Kontoinhaber

Die in diesem Formular enthaltenen Daten werden elektronisch gespeichert. Die Daten werden gemäß den Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes und des Landesdatenschutzgesetzes NRW entsprechend verwendet.

## ■ von der Kreisjägerschaft auszufüllen

Mitgliedsnummer:

Mandatsreferenznummer:

**Bitte Aufnahmeantrag und Einzugsermächtigung ausgefüllt an die Kreisjägerschaft Münster per Post, Fax oder E-Mail senden.**

Kreisjägerschaft Münster e.V., Mitgliederverwaltung, Körberheide 98, 48157 Münster  
Fax: +49 (0) 251 - 93205862, mitgliederverwaltung@kjs.ms.de

# Jahresbericht des Schatzmeisters

Liebe Jägerinnen und Jäger,

in den abgelaufenen Jahren 2019 und 2020 konnten wir jeweils positive Jahresabschlüsse verzeichnen.

Gemeinsam sind wir im Vorstand einige Themen angegangen, die uns geholfen haben, Kosten zu reduzieren. Hier seien als Beispiel die Kosten für Versicherungen und Verbände genannt.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Jonathan Schulze Buschhoff, der uns lange Zeit kostenlos für alle Belange der EDV zur Verfügung stand und uns nun seit Mitte 2020 zu recht günstigen Konditionen unterstützt. Ebenfalls hilft es, dass uns die Räume der Geschäftsstelle in der Körberheide kostenlos zur Verfügung stehen.

Gleichzeitig konnten einige Erträge gesteigert werden, insbesondere durch den Einsatz von Berthold Steghaus mit „seiner“ rollenden Waldschule. Fred Weber hat es zudem geschafft, die Anzeigenakquise für das „Grüne Heft“ zu professionalisieren. Hier danken wir den in unserem Mitteilungsheft werbenden Firmen und bitten sie weiterhin, sich zu engagieren. Dieses Engagement ist unverzichtbar, um die hauptsächlich ehrenamtlichen Tätigkeiten der Kreisjägerschaft Münster zu ermöglichen.



Auch die Kosten für die Erstellung des „Grünen Heftes“ konnten durch die professionelle Unterstützung von PERCEPTO mediengestaltung stark gesenkt werden.

Im Jahr 2020 hat natürlich auch die Pandemie ihre Zeichen gesetzt, weil Ausgaben für größere Veranstaltungen, wie z.B. die Jahreshauptversammlung im April, entfielen.

Eine Kostenerhöhung für die Kreisjägerschaft war ab dem Jahr 2019 der Tatsache geschuldet, dass der Beitragsanteil für die Hegeringe von 10 € auf 15 € erhöht wurde, der gegen Belegnachweis für gemeinnützige Zwecke abgerufen werden konnte.

Für die Bläsergruppen wurde der Zuschuss – ebenfalls gegen Belegnach-

weis für gemeinnützige Zwecke – von 350 € auf 500 € erhöht.

Durch die Pandemie bedingt werden beide Abschlüsse der Jahre 2019 und 2020, bestehend aus den Bilanzen, den Gewinn- und Verlust-Rechnungen, den Plan- / Ist-Vergleichen und den jeweiligen Haushaltsplänen auf der nächsten Mitgliederversammlung detailliert dargestellt und besprochen. ■

Herzliche Grüße und Waidmannsheil

*Peter Lahmann*

Schatzmeister

**Peter Lahmann**

**Schatzmeister**

✉ Körberheide 98  
48157 Münster  
✉ schatzmeister@kjs-ms.de





# Versicherungsschutz für den Jäger

Ihre LVM-Versicherungsagenturen beraten Sie gern:

**Thomas Casser**

Warendorfer Straße 42  
48145 Münster  
Telefon 0251 133400  
info@casser.lvm.de

**David Fecke**

Kanalstraße 45  
48147 Münster  
Telefon 0251 294429  
info@fecke.lvm.de

**Christian Vosseberg**

Hammer Straße 130  
48153 Münster  
Telefon 0251 77266  
info@vosseberg.lvm.de

**Peter Rottstock**

Handorfer Straße 32 a  
48157 Münster  
Telefon 0251 324884  
info@rottstock.lvm.de

**Rainer Mutze**

Grevener Straße 442  
48159 Münster  
Telefon 0251 211187  
info@mutze.lvm.de

**Paul Everding**

Altenberger Straße 20  
48161 Münster  
Telefon 02533 1035  
info@lvm-everding.lvm.de

**Christian Ahlers**

Davertstraße 17  
48163 Münster  
Telefon 02501 58107  
info@ahlers.lvm.de

**Manuel Pieper**

Osthofstraße 9  
48163 Münster  
Telefon 02536 1891  
info@pieper.lvm.de

**Oliver Ahlers**

An der Alten Kirche 2  
48165 Münster  
Telefon 02501 4994  
info@o-ahlers.lvm.de

**Klaus Hennemann**

Osttor 56  
48165 Münster  
Telefon 02501 3836  
info@hennemann.lvm.de

**Günter Dömer**

Albersloher Weg 437  
48167 Münster  
Telefon 0251 6743580  
info@doemer.lvm.de

**Thorsten Hülsmann**

Am Steintor 12  
48167 Münster  
Telefon 02506 2088  
info@huelmann.lvm.de

**Meyer & Meyer**

Nünningfeld 2  
48161 Münster  
Telefon 0251 871050  
Eltingstraße 2  
48161 Münster  
Telefon 02534 5879900  
info@meyer-meyer.lvm.de

**LVM**  
VERSICHERUNG

# Jahresbericht des Hegering Münster Ost

Alle Jahre wieder erwarten unsere Mitglieder einen Jahresbericht über die Aktivitäten unseres Hegerings.

Gerne hätte ich auch in diesem Jahr eine muntere Feder geschwungen und vom Erlebten berichtet. Aber es kam alles anders!

Unsere Hegeringversammlung war geplant, musste verschoben und schließlich ganz abgesagt werden. Auch Pättkestour, Hegeringfest und andere Veranstaltungen waren gewohnt gut vorbereitet. Dann aber hat das Coronavirus das gesellschaftliche Leben auf der ganzen Welt lahmgelegt.

Hierzulande folgten dem Lockdown Sommermonate mit einigen Lockerungen, so dass zumindest unser Tontaubenschießen (diesjähriger Gewinner: Götz Kerkemeier, gefolgt von Frederik Herweg, Franz Czwoydzinski und Reinhold Graffe) und der Schießkinobesuch in Kamen unter Einhaltung der Coronaregeln stattfinden konnte. Sonst hatte das Virus uns fest im Griff.

Jagdlich konnten wir weitestgehend aktiv bleiben, wurde doch die Jagd als „Systemrelevant“ eingestuft.

Aber es fehlt das gesellige Zusammensein und der Austausch untereinander.

Bleibt zu hoffen, dass im Laufe der kommenden Monate und mit zunehmender Durchimpfung bald eine Rückkehr zum gewohnten Miteinander möglich wird.

Bis dahin heißt es: Gesund bleiben! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen! ■

Im Namen des Vorstandes  
Herzliche Grüße und Waidmannsheil

*Ben Schulze Buschhoff*

Hegeringleiter Münster Ost

## Nachtsichttechnik am Zielfernrohr – was ist in NRW erlaubt?

Der Landesjagdverband NRW hat über den Einsatz von Nachtsichttechnik bei der nächtlichen Schussabgabe in seinen Gremien lange diskutiert und seine Positionierung ausführlich erörtert, da die Haltung zu dieser Technik unter den Jägern verschieden ist. Schließlich hat sich der LJV, insbesondere unter den Aspekten der ASP-Prophylaxe, dafür ausgesprochen, eine jagdrechtliche Regelung auch in NRW einzufordern. Diese sollte gemäß den aktuellen waffenrechtlichen Möglichkeiten auch den Einsatz zulässiger Wärmebildgeräte und die Möglichkeit diese Technik bei der Pirsch einzusetzen umfassen.

Mit **Inkrafttreten einer Änderung der ASP-Jagdverordnung NRW am 30. Januar 2021** ist das Land NRW dieser Forderung in Teilen nachgekommen, indem es in bestimmtem Umfang den Einsatz von künstlichen Lichtquellen und Nachtsichtgeräten für die Bejagung von Schwarzwild zulässt. Dies war der schnellste Weg, notwendige jagdrechtliche Regelungen zum Einsatz dieser Technik zu treffen, hatte aber auch zur Folge, dass die Regelungen nur für die Bejagung des Schwarzwildes gelten konnten.

### Der neue § 2 der ASP-Jagdverordnung NRW:

[www.ljv-nrw.de/inhalt/ljv/aktuelles/aktuelles/nachtsichttechnik-am-zielfernrohr-%E2%80%93-was-ist-in-nrw-erlaubt-/6\\_30682.html](http://www.ljv-nrw.de/inhalt/ljv/aktuelles/aktuelles/nachtsichttechnik-am-zielfernrohr-%E2%80%93-was-ist-in-nrw-erlaubt-/6_30682.html)



Praxiskurse  
 Intensivkurse  
 Schnupperschießen  
 Fallenlehrgänge

Über 15 Jahre  
 nachhaltige Jagdausbildung  
 in Münster

Heino Köhne  
 Alter Postweg 55  
 48167 Münster  
 Tel.: 0251-14 11 832  
 Mobil: 0172-973 55 11  
 jagdschule-angel@gmx.de

**JAGDSCHULE**  
**ANGEL**

[www.jagdschule-angel.de](http://www.jagdschule-angel.de)

erforderliche Schießnachweise nach dem neuen NRW - Jagdgesetz  
 Fortbildung der Jäger zur kundigen Person + Wildbrethygiene

## DER MOBILE SCHIESSSTAND

**VOGELHOCHSTANGE**  
 für KLEINKALIBER und  
 SCHROT / KÖNIGSPATRONE

**LUFTGEWEHRSCHIESSSTAND**

**CATERING**

Alletta Schmidt-Hederich  
 Kappenberger Damm 54  
 48151 Münster  
 Telefon: 0170 - 23 29 657

[www.mobiler-schiessstand.de](http://www.mobiler-schiessstand.de)  
[der-mobile-schiessstand@gmx.de](mailto:der-mobile-schiessstand@gmx.de)



# Jahresbericht des Hegering Münster Süd

## Rückblick: 2020/2021

Zum **1. und 8. Februar 2020** informierten wir zu revierübergreifenden Taubenjagden. Bei Anbruch der Dämmerung trafen wir uns zum Erfahrungsaustausch.

Am **16. März 2020** haben wir unsere diesjährige Mitgliederversammlung abgesagt. Aufgrund der aufkeimenden Pandemieentwicklung haben wir uns die Entscheidung zur Absage nicht leicht gemacht. Sie war Ausdruck von Verantwortung und Vorsorge unseren Mitgliedern gegenüber. Wir wollten zu diesem Zeitpunkt bereits einen Beitrag gegen eine mögliche Ansteckung der Teilnehmer und der Ausbreitung des Virus leisten.

Auf dieser abgesagten Versammlung stand als wichtigster Tagesordnungspunkt „Neuwahl zum Vorstand“ an. Der bestehende Vorstand hat geschlossen bestimmt, den Hegering

bis zu einer ordentlichen Hegeringversammlung und Neuwahlen kommissarisch weiterzuführen.

Bemühungen um einen Ersatztermin im Jahresverlauf scheiterten mehrfach aufgrund des Pandemieverlaufes. Wir werden zu einem neuen Termin frühestmöglich und förmlich wieder einladen.

Zwischenzeitlich informierten und informieren wir unsere Mitglieder und Gäste in zahlreichen Rund-Mails über den Sachstand verschiedener jagdpolitischer Themen. Hierfür benötigen wir Eure neuen oder geänderten Mailadressen an:

[info@hegering-muenster-sued.de](mailto:info@hegering-muenster-sued.de)  
[www.hegering-muenster-sued.de](http://www.hegering-muenster-sued.de)

Für das kommende Jagdjahr wünschen wir uns einen entspannten Pandemieverlauf, ausreichend Impfdosen und bleibt gesund! ■

*Hegering Münster-Süd*  
*Der Vorstand*



Bernd Peperhowe  
Hegeringleiter



Peter Wassmann  
stellv. Hegeringleiter



Dr. Bernd Grewe  
Schriftführer



Fabian Stacker  
Schatzmeister



Wald in der Davert

# Hasenland NRW!



Landesjagdverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
Landesvereinigung der Jäger



Mehr Infos zu Jagd & Jägern gibt es unter [www.ljv-nrw.de](http://www.ljv-nrw.de)



@ljv.nrw



@ljvnrw



@LJV\_NRW

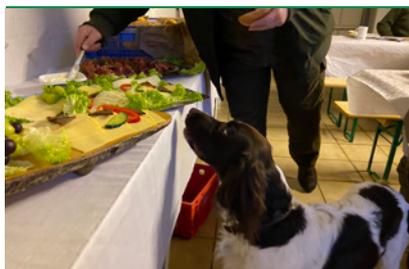
[www.ljv-nrw.de](http://www.ljv-nrw.de)



# Jahresbericht des Hegering Münster West

Liebe Jägerinnen und Jäger,

Das Jahr 2020 fing für unseren Hegering am 11. Januar mit der Gemeinschaftsjagd auf den Fuchs an. Nach dem Treffen am Sammelpunkt wurden die einzelnen Jäger auf die Reviere verteilt. Dieser Termin wurde, wie auch im letzten Jahr, sehr gut angenommen. Leider wurde dieses Mal kein Fuchs erlegt, aber zumindest zweimal beschossen. Anschließend traf man sich auf dem Hof Riemann zum Frühstück. Ein Dankeschön an die Familie Riemann für die Gastfreundschaft und an die teilnehmenden Revierinhaber.



Am 18. Januar traf man sich zur revierübergreifenden Beizjagd. Unser Treffpunkt war in Handorf bei Philip Schulze Buschhoff. Nachdem Gruppen gebildet wurden, ging es auf in den Westen zu unseren Revieren. Für fast alle Jäger und Jägerinnen war diese Art von Jagd Neuland. Schön war es, den unterschiedlichen Greifen aus dem Auto zuzusehen wie sie ihre Beute annahmen und attackierten. Auch hier ein Dank an die teilnehmenden Reviere.

Im Februar standen Taubentage auf dem Programm. An zwei unterschiedlichen Tagen trafen wir uns zur Gemeinschaftsjagd auf Wildtauben. Am Abend kehrten wir zum Strecke legen nach Roxel zur Familie Westholt ein. Bei Krustenbraten und Bier ging dann in geselliger Runde der Abend zu Ende. Danke an die Familie Westholt.

Und schon kam der März 2020. Corona zog durchs Land und unser Vorstand war mitten in der Vorbereitung der Jahres-Mitgliederversammlung am 12. März. Einen Tag vor der Mitgliederversammlung mussten wir schweren Herzens die Versammlung absagen, da die Pandemie auch in Münster angekommen war. Diese Entscheidung zu treffen, war gerade für mich sehr schwer. Im Nachhinein war es ganz sicher die richtige Entscheidung.



Auch andere Veranstaltungen im Frühling mussten coronabedingt abgesagt werden, wie das Kurzwaffentraining und das Waffeneinschießen. Und auch die Pättkestour zum „Roxeler Riedel“ sowie die Jahreshauptversammlung der KJS Münster – all dieses wurde abgesagt.

Erst im Juni wurde der Hegering wieder aktiv und startete mit einem Büchsentraining für Jägerinnen. Die fünf Teilnehmerinnen trafen sich erstmals im Schießkino des *Schießzentrum Unna-Hamm* und waren begeistert.





Leider mussten wir dann im Sommer unser Hegeringsfest und das Hegeringsschießen coronabedingt ausfallen lassen.

Am 4. September 2020 traf man sich dann doch mit neuem Hygiene Konzept zum Büchschenschießen in Flamschen und anschließend ging es wie in jedem Jahr zum Flintentraining auf dem Jagdparcours in Buke. Dieses Mal sogar mit zwei Rotten. Das Wetter meinte es wieder sehr gut mit uns.

Der Hegering konnte dann noch zwei weitere spontane Termine im Schießkino des *Schießzentrum Unna-Hamm* organisieren, für jeweils neun Jäger. Diese waren innerhalb kürzester Zeit vergriffen.

Unsere letzte Veranstaltung des Jahres erfolgte dann in der Gaststätte Brintrup. An unserem Themenabend „Erste Hilfe und Notfälle bei der Jagd“ referierte der Notfallmediziner Dr. med. Peter Münster.

Das letzte Jahr war und ist nicht einfach für den Hegering. Wir haben versucht, so gut es ging unsere geplanten Veranstaltungen durchzuführen und uns an die Gesetze zu halten, die sich immer wieder änderten. Ich glaube, dass es uns trotz Pandemie ganz gut gelungen ist, noch einige Veranstaltungen durchzuführen. ■

*Markus von Diepenbroick-Grüter*  
Hegeringleiter Münster West



# Werte schützen

Wir verstehen Ihr Bedürfnis nach Sicherheit und Schutz Ihrer Werte. Als erfahrene Spezialisten für modernste Sicherheits- und Kommunikationstechnologien entwickeln wir individuelle Lösungen – vom privaten Anwesen bis hin zu Handel und Industrie. Rufen Sie uns an.

COLER – We care.



**Münster** Willy-Brandt-Weg 29  
48155 Münster  
Telefon: 0251 13302-0

**Wesel** Emmericher Straße 33  
46485 Wesel  
Telefon: 0281 475748-0

**Bochum** Harpener Feld 26  
44805 Bochum  
Telefon: 0234 92684-0

[www.coler-systems.de](http://www.coler-systems.de)

ANZEIGE

# Jahresbericht Hundewesen

Liebe Jägerinnen und Jäger,

in diesem Jahr habe ich für die Kreisjägerschaft eine Herbstzucht-, eine Verbandsgebrauchs- und eine Brauchbarkeitsprüfung mit und ohne Schweiß sowie eine Prüfung nach dem Schuss VPS durchgeführt. Eine Verbandsjugendprüfung hat aufgrund von Corona nicht stattgefunden, da diese auf Anweisung des Jagdgebrauchshundeverbandes nicht stattfinden durfte. Allerdings habe ich auch in diesem Jahr wieder einen Tag des Jagdgebrauchshundes unter Einhaltung der Coronavorschriften durchführen können.

Ich bedanke mich bei Herrn Georg Schulze Dieckhoff, der sein Revier wie jedes Jahr für die HZP und den Hun-

## TERMINE HUNDEPRÜFUNGEN 2021

Verbandsjugendprüfung	VJP	28.04.2021
Herbstzuchtprüfung	HZP	22.09.2021
Brauchbarkeitsprüfung	JEP (§6)	22.09.2021
Brauchbarkeitsprüfung mit Schweiß	JEP (§7)	22.09.2021
Verbandsgebrauchsprüfung	VGP	23/24.10.2021
Prüfung nach dem Schuss	VPS	23.10.2021
Tag des Gebrauchshundes	Übungstag	12.09.2021

deführerlehrgang bereit stellt und bei Helmut Greiwing, der sein Revier für die VGP zur Verfügung gestellt hat. Auch bedanke ich mich bei Markus von Diepenbrock Grüter, in dessen Revier die Brauchbarkeitsprüfungen und der Tag des Jagdgebrauchshun-

des durchgeführt wurden. Mein Dank geht auch an die Hunderichter, die die Leistungen der Hunde wie immer fair beurteilt haben.

Der Nennschluss für die Hundeprüfungen in diesem Jahr ist jeweils drei

Name	Rasse	Punkte	Führer
<b>Auf der Herbstzuchtprüfung (HZP) wurden folgende Hunde geführt:</b>			
Donna vom Püniger Eck	KLM	190 Pkt.	Klaus Albers
Grandel vom Hexenweg	DD	184 Pkt.	Heike Wallkötter
<b>Auf der Verbandsgebrauchsprüfung (VGP) wurden folgende Hunde geführt:</b>			
Donna vom Püniger Eck	KLM	329 Pkt 1. Preis	Klaus Albers
<b>Auf der Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS)</b>			
Bonfire Worker Bumblebee	LabRet	200 Pkt	Mondana Sommerfeld
<b>Auf der Brauchbarkeitsprüfung nach § 6 (Niederwild)</b>			
Deep Glenn Guinivere	LabRet	bestanden	Natascha Toholte
<b>Auf der Brauchbarkeitsprüfung nach § 7 (Schweiß)</b>			
Olympia vom Ordensjäger	Teckel	bestanden	Jörg Lamskemper
Grandel vom Hexenweg	DD	bestanden	Heike Wallkötter
Donna vom Püniger Eck	KLM	gestanden	Klaus Albers
<b>Zusatzprüfung zur HZP nach der Brauchbarkeitsprüfungsordnung Niederwild</b>			
Grandel vom Hesenberg	DD	bestanden	Heike Wallkötter
Donna vom Püniger Eck	KLM	bestanden	Klaus Albers

Wochen vor den Prüfungen. Die Nennungen sind nur gültig, wenn auch das Nenngeld gezahlt ist! Nenngeld ist Reuegeld.

Das Nenngeld für die VJP beträgt 70€, für die HZP 80€, Zusatzfach JEP auf der HZP 10€ mit Schweiß zusätzlich 30€. JEP nach § 6 (Niederwild) 80€. JEP nach § 6 und 7 (mit Schweiß) 110€. JEP nach § 7 (Gehorsam und Schweiß) 100€. Nenngeld VGP 100€.

Es können auch Hunde von Nichtmitgliedern des LJV auf der JEP geführt werden. In dem Fall ist laut Prüfungsordnung das doppelte Nenngeld

zu zahlen. Alle Hunde, die auf den Prüfungen geführt werden, müssen eine gültige Tollwutschutzimpfung nachweisen. Nennungen sind nur gültig, wenn bis zum Nennschluss auch das Nenngeld überwiesen worden ist. Nach dem Nennschluss ist das Nenngeld Reuegeld. Nennelder sind auf das Konto von Klaus Albers zu überweisen IBAN DE11 4005 0150 0149 0146 56. Nennungen schicken Sie bitte an Klaus Albers, Plantstaken 22, 48161 Münster.

Wenn Sie mir ihrem Hund am Übungsreich üben wollen, bitte ich Sie, mit mir Kontakt aufzunehmen.



Der Jagdhundeausbildungslehrgang beginnt am 3. Mai. Die Treffen werden, wie auch bisher, immer montags bis einschließlich 13. September 2021 stattfinden. Anmeldungen hierzu bitte ebenfalls an mich. ■

ANZEIGE

## Werden auch gern in Münster ausgeführt:



Jetzt online bestellen:  
[dasdackel.de/shop](https://dasdackel.de/shop)

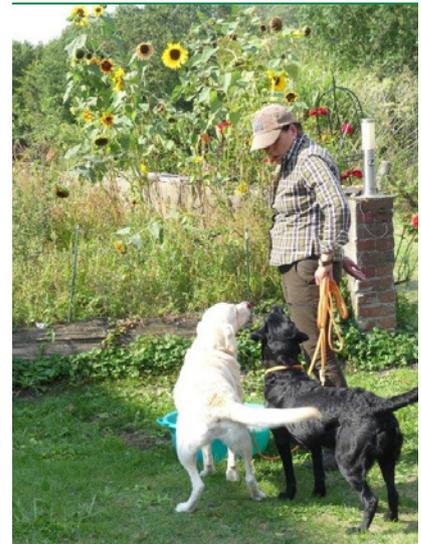
BIERBRAUEREI  
**DACKEL**  
MÜNSTER / WESTF.

## Jagdhundeübungstag der Kreisjägerschaft Münster 2020

Der Jagdgebrauchshundeobmann der Kreisjägerschaft Münster, Klaus Albers, hatte am 13. September wieder einmal auf das Gut Marienhof in Nienberge-Häger eingeladen. Mitglieder der Kreisjägerschaft konnten vor der Jagdsaison überprüfen, ob ihre vierbeinigen jagdlichen Begleiter noch

das Erlernte beherrschen. Nachdem dieser Übungstag auch in den Vorjahren mit sehr großem Erfolg stattgefunden hatte, galt es in diesem Jahr unter Corona-Bedingungen den Tag durchzuführen. Da der Tag immer in der freien Natur stattfindet, konnten die Corona-Bedingungen alle erfüllt werden.

13 Gespanne folgten der Einladung. Die Leistungsfähigkeit der Hunde wurde auf der Krähen- und Kaninchenschleppe überprüft. Auch konnten die Hunde auf einer Marderschleppe zeigen, ob sie gewillt sind, ein Stück Raubzeug zu bringen. Ebenso galt es, eine Ente aus dem Schilfwasser zu apportieren und dem Führer zuzutragen. Eine Besonderheit in diesem Jahr war, dass die Hunde einen abgeschossenen Apportiergegenstand bringen sollten. Dieses durften die





Hunde jedoch erst nach dem Bringbefehl machen. Viele Hunde konnten diesen Befehl aufgrund ihrer Passion jedoch nicht abwarten. Über das Hindernis mussten die Hunde in diesem Jahr einen ausgewachsenen Hasen bringen. Für kleine oder ältere Hunde war das schon ein Problem. Wie auch im letzten Jahr wurde die Geschicklichkeit der Hunde gefordert, als sie ihrer Führerin oder ihrem Führer ein rohes Ei zutragen sollten. Diese Übung führte wieder einmal zur Belustigung der Anwesenden. Der Tag hat gezeigt, dass mit einigen Hunden noch etwas zu üben ist. Als Preis gab es in diesem Jahr für alle teilnehmenden Gespanne ein Glas Honig. ■

*Klaus Albers*

Obmann für Hundewesen

**Klaus Albers**

**Obmann für Hundewesen**

Plantstaken 22  
48161 Münster  
klausalbers@  
muenster.de  
02533 919025



# DEMNÄCHST

Zerlegung von  
Rehwild, Rotwild  
& Schwarzwild

Das übernehmen wir  
gerne für Sie!

ab 1. Mai 2021

WILDZERLEGUNG  
OVERMANN

Münsterstr. 100 | 48155 Münster Wolbeck  
T 0173.7171652 (mit Voranmeldung)

ANZEIGE

# Jahresbericht Schießwesen

Liebe pandemiegeplagte Jägerinnen und Jäger,

ein Jahr voller Unwägbarkeiten mit nicht weniger vielen Vorhaben, die sich leider nicht wie beabsichtigt umsetzen ließen, liegt hinter uns und Corona hat uns immer noch fest im Griff...

Der Wunsch nach Freizeitgestaltung und die Notwendigkeit zur Gesunderhaltung war und ist der Widerspruch, in dem wir uns in diesen Zeiten befinden, dem man aber nur mit Umsicht

und Sorgfalt begegnen kann; bei einer jeden Veranstaltung muss man als Teilnehmer gewiss sein, diese auch uneinträchtig wieder verlassen zu können. Nach diesem Grundsatz haben wir uns verhalten.

Nunmehr, im Hinblick auf die Terminierung kommender Veranstaltungen vorsichtig geworden, bleibt es dennoch unser brennender Wunsch, sowohl Normales, als auch Besonderes und Exotisches anzubieten. Zum Beispiel:

- Das **Tontaubenschiessen** am letzten Dienstag im Monat (voraussichtlich ab März) am Butterpatt bleibt erhalten; Termine werden noch bekanntgegeben!
- Das **200 m und 300 m Schiessen** in Niedersachsen (mit Anleitung) ist im Programm. Sobald die Stände wieder geöffnet haben wird der Termin bekannt gegeben. Waffen können auf Anfrage gestellt werden.

## Flintentraining der KJS Münster mit Chr. Korbmacher

Sofern es die Bedingungen zulassen, findet das Flintentraining auf dem Schießplatz Warendorf wieder regelmäßig **am letzten Dienstag im Monat statt, im Zeitraum von März bis einschließlich Oktober.**

**Von 14 bis 18 Uhr** haben Mitglieder der Kreisjägerschaft Münster hier die Gelegenheit unter Anleitung von Schießobmann Christian Korbmacher zu trainieren. Munition ist vor Ort verfügbar und Leihwaffen können auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

Infos zum Schießstand unter [www.butterpatt.de](http://www.butterpatt.de)



Kurzwaffentraining



Long Range Schießen in Ulfborg Dänemark

- **Kurzwaffentraining** in Coesfeld Flamschen ist geplant.
- **Vorderladerschießen** für Interessierte ist im Portfolio.
- **Long Range Schießen** (bis ca. 1.300 m) in Ulfborg Dänemark ist im Angebot, sobald die Bedingungen es gefahrlos (und ohne Quarantäne) zulassen.

Zusätzliche Veranstaltungen auf Anregung bzw. Wunsch werden kurzfristig organisiert und angekündigt! Die jeweiligen Termine und weitere Rahmenbedingungen der Veranstaltungen werden rechtzeitig auf der Homepage der Kreisjägerschaft Münster bekanntgegeben.

In der Hoffnung auf den baldigen Ausklang der Pandemie als Silberstreif am Horizont wünsche ich uns allen: Bleibt gesund und guten Mutes! ■

**Christian Korbmacher**

**Obmann für Schießwesen**

✉ schiesswesen@kjs-muenster.de  
☎ 0173 9826022



Auf ein gutes und gesundes 2021  
Waidmannsheil

*Christian Korbmacher*  
Obmann für Schießwesen

## Der Landesjagdverband NRW tritt Norddeutscher Wildtierrettung bei



Seit Frühjahr 2019 existiert die **Norddeutsche Wildtierrettung e.V.** Sie ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. Hinter der Initiative stehen die norddeutschen Landesjagdverbände und die Landesjägerschaft in Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie die Arbeitsgemeinschaften der Jagdgenossenschaften und Eigenjagden in den Bauernverbänden von Hamburg und Schleswig-Holstein. **Seit Anfang des Jahres ist auch der Landesjagdverband NRW Mitglied bei der Norddeutschen Wildtierrettung.**

Die Norddeutsche Wildtierrettung hat das Ziel, über die heutigen Möglichkeiten der Wildtierrettung aufzuklären und zu informieren. Mittelfristig will die Norddeutsche Wildtierrettung erreichen, dass überall geeignete Rettungsteams für die Jungwildrettung zur Verfügung stehen. Auf der **Plattform [www.norddeutsche-wildtierrettung.de](http://www.norddeutsche-wildtierrettung.de)** können sich Praktiker austauschen.



**HEMKER**  
INNOVATIONEN FÜR JÄGER

Einer der größten Jagd Ausstatter in NRW.  
Wir zeigen alles rund um die Jagd!  
Neue Trends bei Jagdbekleidung,  
Ausrüstung und Zubehör

**[www.hemker-greensport.de](http://www.hemker-greensport.de)**  
☎ 0 25 66 / 90 54 80

mit Online Shop

**WAFFEN WULFERT**



**Jagd- & Sportwaffen**

Meisterwerkstatt | Reparaturen  
Aufarbeitung | Schaftkorrekturen | Munition  
Zielfernrohrmontagen | Schießschule uvm.

**[www.waffen-wulfert.de](http://www.waffen-wulfert.de)**  
☎ 0 25 66 / 93 43 85



**Ein starkes Team**  
für Waffen & Jagdbekleidung  
im Münsterland

Handwerkerstraße 2  
48720 Rosendahl-Holtwick

Mo.-Fr.: 9.30 - 18.00 Uhr | Do.: 9.30 - 20.00 Uhr  
Sa.: 9.30 - 14.00 Uhr  
(Wulfert montags geschlossen)

# Jahresbericht Brauchtum

## Jagdhörner Mit Socken gegen das Virus

Auf ein musikalisches Jahr 2020! Mit diesen Grußworten habe ich im letzten Jahr meinen Text beendet. Dass 2020 so unmusikalisch wie noch nie wird, damit hat niemand gerechnet.

In den Sommermonaten nach dem ersten Lockdown haben die Gruppen versucht wieder zu musizieren. Dank der Gastfreundschaft einiger Bläser, konnte über diese Zeit in den Gärten und/oder auf den Höfen, draußen und mit Abstand, geübt werden.



Der eine oder andere wird sich sicher noch daran erinnern, wie er versucht hat einen ersten Ton, mit einer Socke über dem Trichter gestülpt, zu spielen.



Schließlich durften ja nicht so viele Partikel durch die Luft wirbeln.

Seien wir doch mal ehrlich, zwei Meter Abstand haben auch etwas Gutes. Endlich mal nicht direkt links am Ohr das schiefe G von seinem Nachbarn hören oder den viel zu laut geblasenen Ton vom Mitbläser, der vor einem steht. Diejenigen, die bis zu diesen Proben noch immer keinen Notenständer hatten, mussten sehen, wie sie klar kamen. Denn zu zweit an einem Notenständer stehen, das war mit den Abstandsregeln erst recht nicht möglich. Vielleicht hat ja die Brille am Ende noch geholfen, sodass man wenigstens ein bisschen die Töne mitverfolgen konnte.

Für den einen oder anderen war es sicherlich auch eine Erfahrung, da man – steht man separiert von den anderen Mitbläsern – sein eigenes

Tradition in Zeiten von Digitalisierung und Pandemie: Clemens Pelster bläst das Jagdhorn während der Online Mitgliederversammlung des Hegering Münster West.

Spiel trotz Gruppenmusik doch ganz anders wahrnimmt.

Heute werden viele sagen: „Alles egal.“ und hoffen, dass in 2021 schnell wieder zusammen musiziert werden kann. ■

*Hella von Lützuw*

Obfrau für Brauchtum

### Hella von Lützuw

#### Obfrau für Jagdliches Brauchtum

✉ brauchtum@  
kjs-muenster.de  
☎ 0251 5303522





## Bläsergruppen in der Kreisjägerschaft Münster

### JAGDHORNBLÄSER DAVERT - AMELSBÜREN

#### *Markus Hälker*

☎ 02534 972686

#### **Neueinsteiger und Jungbläser:**

Dienstag, 19:15 bis 20:00 Uhr

Davert Grundschule, Amelsbüren

#### **Fortgeschrittene:**

Dienstag, 20:00 bis 21:45 Uhr

Davert Grundschule, Amelsbüren

### JAGDHORNBLÄSER DORBAUMER JÄGER

#### *Dietmar Wittkamp*

☎ 0251 326617

Mittwoch, 20:00 Uhr

an wechselnden Standorten der  
jeweiligen Mitglieder

### KIEPENKERL JAGDHORNBLÄSER

#### *Victoria van de Loo*

☎ 0170 4093128

✉ victoria@vandeloo.net

Montag, ab 19:30 Uhr

Kleingärtnerverein Martine e.V.,  
Gartenstraße 174, Münster

### PARFORCEHORNBLÄSER MÜNSTERLAND

#### *Karl-Heinz Kusnierz*

☎ 02536 3457644

☎ 0176 23248933

✉ k-h.kusnierz@gmx.de

Dienstag, 20:00 bis 22:00 Uhr

gerade KW: Kirche St. Josef, Gelmer  
ungerade KW: VW Krause,  
Iburger Str., Glandorf

### JAGDHORNBLÄSERGRUPPE MÜNSTER-RÜSCHHAUS

### PARFORCEHORNGRUPPE MÜNSTER-RÜSCHHAUS

#### *Hans-Georg Fröhlich*

☎ 02536 6788

✉ hans\_georg.froehlich@web.de

Montag, 19:30 bis 21:30 Uhr

Segel Club Münster e.V.,  
Annette-Allee

## Das Jagdhornblasen ist ein wesentlicher Bestandteil des Jagdlichen Brauchtums.

In der Vergangenheit wurde das Jagdhorn hauptsächlich auf Gesellschaftsjagden genutzt, um sich untereinander zu verständigen.

Heute ist es vielfach der modernen Technik gewichen. In den Untergliederungen des DJV auf beispielsweise Landes-, Kreis- und Hegeringebene haben sich überall Bläsergruppen gebildet, die sehr aktiv Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Der DJV richtet alle zwei Jahre (zuletzt 2019) einen Bundeswettbewerb aus, der jeweils durch eine aktuelle Ausschreibung bekannt gemacht wird.



# Jahresbericht Öffentlichkeitsarbeit

Liebe Waidgenossen,

ein Jahr liegt hinter uns wie ein böser Traum. Die lieb gewonnenen Kontakte mussten auf das Notwendigste beschränkt und Veranstaltungen abgesagt werden.

Begleiten durfte ich den Walderlebnistag, erdacht und hervorragend organisiert von unserem Obmann Lernort Natur Berthold Steghaus (siehe sein Bericht). Ich hatte einen Bericht über diesen Tag auf der Seite der KJS bei Facebook gepostet, die Anzahl der Kontakte explodierte daraufhin gera-

dezu. Es gab viel Lob und wie immer auch unsachliche Kommentare.

Ein weiteres Highlight war die Teilnahme an der Drohnen Demonstration in Coerde. Die Effizienz beim Auffinden der drei Rehkitze war wirklich beeindruckend. Es sollte überlegt werden, ob dies ein Angebot der KJS Münster an die Landwirte werden könnte.

Für das kommende Jagdjahr würde ich mir wünschen, mehr jagdliche Aktivitäten und Ihren Einsatz für den Naturschutz begleiten zu dürfen, um darüber berichten zu können.

Ich wünsche Ihnen Waidmannsheil und bleiben Sie gesund! ■

*Lambert Focke*

Obmann für Öffentlichkeitsarbeit

**Lambert Focke**

**Obmann für  
Öffentlichkeitsarbeit**

✉ [oeffentlichkeitsarbeit@kjs-muenster.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@kjs-muenster.de)  
☎ 0151 54612344



**Jagd hilft unserem Wald!**

**Landesjagdverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.**  
Landesvereinigung der Jäger

ANZEIGE

Die Jagd war Voraussetzung für die Entwicklung der Menschheit. Mehr dazu und wieviel Jäger heute noch in uns steckt, erfahren Sie im Museum „Mensch und Jagd“ in Brüggen.

[www.ljv-nrw.de](http://www.ljv-nrw.de)



# Fruchtig-herzhafte Rehschulter



## Zutaten für 4 Personen:

- 1 Rehschulter
- 400 g frischen Rosenkohl
- 1 Granatapfel
- 1 Knoblauchknolle
- 1 Packung Trockenfrüchte (Mix)
- 1 Bündel Wurzelgemüse
- 1 Limette (unbehandelt)
- 2 Zweige Thymian
- 1 Schuss Weißwein
- 200 ml Gemüsebrühe
- 1 Schuss Rapsöl
- Salz
- Pfeffer
- Zucker

## Zubereitung

Die Rehschulter weitgehend von Sehnen und Silberhaut befreien. Mit Salz und etwas Zucker würzen. Eine halbe Stunde ruhen lassen und anschließend in einem Schmortopf in etwas Rapsöl rundherum anbraten.

Wurzelgemüse würfeln und ebenfalls anbraten. Knoblauchknolle halbieren, Limette in Scheiben schneiden, Granatapfel halbieren und die Früchte aus einer Hälfte herausklopfen.

Fleisch und Gemüse mit Weißwein und Brühe ablöschen. Knoblauch, Limette, Granatapfelkerne, Trockenfrüchte, Thymian und Rosmarin dazugeben. Topf verschließen und im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad Celsius für eine Stunde schmoren lassen.

Rosenkohl putzen, Strunk und äußere Blätter entfernen und anschließend für zwei drei Minuten blanchieren.

Topf aus dem Ofen holen, Rosenkohl dazugeben und ohne Deckel eine weitere halbe Stunde schmoren lassen.

Zum Anrichten die Kerne der zweiten Granatapfelhälfte über das Gericht geben. Dazu passt ein ofenfrisches Baguette, das man in die Soße tunkt.



© Rezept wildgenuss-nrw.de



## Jahresbericht Junge Jäger

Mein Jahresrückblick auf das Jahr 2020 wird diesmal recht kurz ausfallen. Aufgrund der COVID-19 Pandemie und des ersten Lockdowns ab März sowie den anschließenden Einschränkungen und notwendigen Maßnahmen konnten viele der geplanten Aktionen für die jungen Jäger leider nicht stattfinden.

Das Jahr 2020 begann mit vielen interessanten Terminen. Den Anfang machte die revierübergreifende Fuchsjagd, gefolgt von den Taubentagen. Ein besonderes Highlight war die von unserer Kreisjägerschaft organisierte Beizjagd. Viele junge Jäger nutzten die Angebote und nahmen an den Veranstaltungen teil.

Drei Mal konnten wir uns zu unserem Stammtisch treffen. Bei Bier, Sasse-



Korn und Schnitzel wurden viele jagdliche aber auch nicht-jagdliche Themen diskutiert. Zudem gab es einen kleinen Ausblick auf die weiteren geplanten Veranstaltungen für die jungen Jäger. Leider konnte keine durchgeführt werden.

Obwohl die Infektionszahlen im Sommer sanken und einige Lockerungen ermöglicht wurden, entschloss ich mich nach Rücksprache mit dem Vorstand der Kreisjägerschaft, den Stammtisch und die Veranstaltungen wegen des zu hohen Infektionsrisikos weiterhin auszusetzen. Daher hoffe ich, dass wir in diesem Jahr wieder aktiv werden können! Geplant sind unter anderem ein Fangjagdseminar oder Besuche auf dem Schießstand oder eine Fahrt zum Schießkino. Ob, wann und wie diese Termine stattfinden, kann ich zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht abschätzen.

**Sobald es wieder möglich ist, soll unser Stammtisch wieder an jedem zweiten Dienstag des Monats um 19 Uhr im Spatzl/Kruse Baimken stattfinden.**



Wenn ihr euch für Termine und Veranstaltungen interessiert, ihr Kontakte knüpfen möchtet, ihr euch austauschen oder ein leckeres Helles zu euch nehmen wollt, seid ihr herzlich zu unserem Stammtisch eingeladen. Zudem könnt ihr mich jederzeit über die unten stehende E-Mailadresse kontaktieren. ■

*Claudia Winkelmann*

Obfrau für Junge Jäger

**Claudia Winkelmann**  
**Obfrau für Junge Jäger**  
 E-Mail: [jungejaeger@kjs-ms.de](mailto:jungejaeger@kjs-ms.de)  
 Telefon: 0151 12420845



## MEHR JÄGER IN DEUTSCHLAND

397.414 Menschen gingen 2020 zur Jagd. Das sind 8.900 mehr als im Jahr zuvor. Die meisten kommen aus Nordrhein-Westfalen: 92.074. Bezogen auf die Bevölkerung liegt Schleswig-Holstein vorn: 8,3 Jäger pro 1.000 Einwohner.



## Jagdschulen in Kooperation mit der Kreisjägerschaft Münster

### JAGDSCHULE ANGEL



Alter Postweg 55, 48167 Münster

**Heino Köhne**

☎ 0251 1411832

☎ 0172 9735511

🌐 [www.jagdschule-angel.de](http://www.jagdschule-angel.de)

✉ [jagdschule-angel@gmx.de](mailto:jagdschule-angel@gmx.de)

### JAGDSCHULE MÜNSTERLAND



Schillerstraße 4-5, 48612 Horstmar

**Marc Scheller**

☎ 02558 9979466

☎ 0172 9735511

🌐 [www.jagdschule-muensterland.de](http://www.jagdschule-muensterland.de)

✉ [info@jagdschule-muensterland.de](mailto:info@jagdschule-muensterland.de)

### JAGDSCHULE BUSCHHARDT



Wöste 47a

48291 Telgte

**Ralf Buschhardt**

☎ 0160 4049888

🌐 [www.jagdschule-buschhardt.de](http://www.jagdschule-buschhardt.de)

✉ [Henrysam60@gmx.de](mailto:Henrysam60@gmx.de)

### JAGDSCHULE TEUTOBURGER WALD



Ludgeriplatz 2, 48151 Münster

**Revierjagdmeister**

**Benjamin Haverkamp**

☎ 02533 934560

☎ 0172 7569728

🌐 [www.jagdschule-teutoburgerwald.de](http://www.jagdschule-teutoburgerwald.de)

✉ [kontakt@jagdschule-teutoburgerwald.de](mailto:kontakt@jagdschule-teutoburgerwald.de)

### JAGDSCHULE HOHE HEIDE



**Marcus Teismann**

☎ 0172 8964016

🌐 [www.jagdschule-hohe-heide.de](http://www.jagdschule-hohe-heide.de)

✉ [info@jungjaegerausbildung.de](mailto:info@jungjaegerausbildung.de)

### JAGDSCHULE WALDFEE



Am alten Schießstand 1

Herkenstrup 24a

48329 Havixbeck

**Oli Holler**

☎ 0251 59068727

🌐 [www.jagdschulewaldfee.de](http://www.jagdschulewaldfee.de)

✉ [holler@muenster.de](mailto:holler@muenster.de)

### JAGDSCHULE HORSTMANN



Gildestraße 13, 48356 Nordwalde

**Guido Horstmann**

☎ 02573 920941

☎ 0171 2632356

🌐 [www.jagdschule-horstmann.de](http://www.jagdschule-horstmann.de)

✉ [horstmann.g@web.de](mailto:horstmann.g@web.de)



# Jahresbericht Jagdliche Praxis

Für die einen ist die jagdliche Praxis und das dazugehörige Brauchtum ein überflüssiges, romantisch verklärtes Anhängsel mit zum Teil nationalsozialistischen Wurzeln. Für die anderen ist Jagen ohne die jagdlichen Bräuche nicht vorstellbar.

Unsere moderne Jagd fordert ein hohes Maß an Fachwissen und handwerk-

lichem Können. Die praktische Jagdausübung enthält darüber hinaus Elemente einer langen und bewährten Tradition, die einen waidgerechten Umgang mit dem Wild beinhalten.

**Nicht das, was einer niederlegt, nur was dabei sein Herz bewegt, nur was er fühlt bei jedem Stück, das ist das wahre Jägerglück.**

Die ethischen Grundsätze, die sich in den Sitten und Gebräuchen der Jäger widerspiegeln, sollte jeder Jäger kennen und verinnerlichen. Erst durch die Anwendung unserer jagdlichen Sitten und Gebräuche, bei der Jagdaus-

übung und dem jagdkulturellen Umfeld, entsteht letztlich erst etwas, was wir Jäger heute unter Jagd verstehen. Dadurch

unterscheidet und distanziert sich die Jagd für alle deutlich von einer Reduzierung auf einen ausschließlich dem reinen Nützlichkeitsprinzip unterworfenen Tötungsvorgang.

Eine Gefahr für die Jagd entsteht, wenn ihre Formen sich verselbstständigen und deren ursprünglicher Sinn verloren geht. Es ist wichtig, dass wir diese Werte nicht aus den Augen verlieren. (Text Marcus Böhm / LJV RP) ■

## Ralf Buschardt

**Obmann  
für Jagdliche Praxis**

✉ jagdlichepraxis@kjs-ms.de  
☎ 0160 4049888



*Ralf Buschardt*

Obmann für Jagdliche Praxis

## Tier des Jahres 2021: Der Fischotter

Die **Deutsche Wildtier Stiftung** ernennt den auf der Roten Liste stehenden und besonders geschützten Fischotter (*Lutra lutra*) zum **Tier des Jahres 2021**, um auf diese ebenso gefährdete wie faszinierende Tierart aufmerksam zumachen. Der Fischotter ist Meisterschwimmer, Pelzträger, Fischliebhaber und jetzt auch Tier des Jahres 2021: der Fischotter (*Lutra lutra*). Der Einzelgänger mit Schwimmflossen zwischen den Zehen ist ein vielseitiges Wildtier: Kaum ein anderes Säugetier verbindet die Elemente Land und Wasser so perfekt wie er. Wo Otter sich wohlfühlen, ist die Natur noch intakt. An stehenden und fließenden Gewässern mit natürlich bewachsenen und schilfreichen Uferzonen findet der wendige Wassermarder Unterschlupf und Nahrung. Doch verbaute und kanalisierte Gewässer, trockengelegte Feuchtgebiete und die Vernichtung von Uferzonen minimieren die Überlebenschance dieser Art. Wie viele Otter es in Deutschland gibt, lässt sich laut der Experten schwer schätzen. Fest steht nur: Im Osten Deutschlands ist er häufiger zu finden als im Rest der Republik und es gibt eine Tendenz zur weiteren Ausbreitung. Wie dramatisch sich die Situation des Fischotters im Lauf der Geschichte verändert hat, lässt sich auch an den Ortsnamen ablesen. So gibt es in Rheinland-Pfalz zahlreiche Orte, wie etwa Otterbach und Otterberg, die das Wildtier im Namen tragen. Früher waren Fischotter so zahlreich, dass ihr Vorkommen eine ganze Region prägte. Heute lässt sich das Tier des Jahres 2021 in Rheinland-Pfalz überhaupt nicht mehr nachweisen.



Quelle und weitere Infos: [www.deutschewildtierstiftung.de/wildtiere/fischotter](http://www.deutschewildtierstiftung.de/wildtiere/fischotter)



Technik ist unsere Leidenschaft



**ECHE KERVE**  
SIND AUS BESONDEREM HOLZ GESCHNITZT



Ihr Spezialist für Motorgeräte im Münsterland:

Weseler Str. 603  
48163 Münster  
Tel. 0251 7497072

**TecVis**  
Technik für jeden Einsatz

Ihr kompetenter Partner [www.tecvis.com](http://www.tecvis.com)

ANZEIGE



**JAGDSCHULE  
BUSCHHARDT**

*Die kleine aber feine Jagdschule*

Wöste 47a 48291 Telgte Email: [Henrysam60@gmx.de](mailto:Henrysam60@gmx.de)  
Tel. 0160/40 49 88 8 [www.Jagdschule-Buschhardt.de](http://www.Jagdschule-Buschhardt.de)

ANZEIGE

**Hegemeister  
KIEPENKERL®**



Wildschutz über 18 Jahre Mischung

Lebensraumverbesserung für Wild und andere Tiere in Feld und Wald

Bestellen Sie Ihre Kiepenkerl Wildackersaat bequem und ortsunabhängig über unseren neuen Online-Shop:

[www.wildackersaat.de](http://www.wildackersaat.de)  
Tel.: 02582 670-117  
E-Mail: [info@wildackersaat.de](mailto:info@wildackersaat.de)

Premiumpartner BDB

Bruno NEBELUNG GmbH  
Competence in green.

KIEPENKERL AUS FREUDE AN GARTNERN

Majestic

Wildackersaatgut • Wildwiesen • Saatgut für spezielle Biotopgestaltung

ANZEIGE

**canoe art**




[www.kayak-art.com](http://www.kayak-art.com)  
Robert-Bosch-Str.19  
48153 Münster

**Nistkästen für die Rollende Waldschule**

**Kanus & Kayaks**

**Jagdliche Einrichtungen**

Bei Interesse beraten wir Sie gerne

Lambert Focke | Robert-Bosch-Str. 19  
T: 0151 / 54612344

ANZEIGE

# Jahresbericht Lernort Natur

Liebe Mitglieder der Kreisjägerschaft, sehr geehrte Damen und Herren,

mit einer sehr guten Nachfrage startete die Rollende Waldschule (RWS) ins Jahr 2020. Nachdem die ersten Termine in Kindergärten und Grundschulen stattgefunden hatten, erreichten uns erste Informationen und Warnungen zu einem neuen, für Menschen gefährlichen Virus. Diese Warnungen haben wir nicht sehr ernst genommen, doch wir alle wurden eines Besseren belehrt.

Am 27. und 28. Februar 2020 tagte erstmals ein neu eingerichteter Krisenstab der Bundesregierung zum Corona-Virus. Die WHO rief am 11. März 2020 eine Pandemie aus und am 16. März 2020 waren die meisten Kitas und Grundschulen bereits geschlossen. Bund und Länder einigten sich am 22. März 2020 auf eine strenge Ausgangs- und Kontaktbeschränkung. Für die Rollende Waldschule war hiermit klar, dass alle noch gebuchten Termine bis

auf Weiteres ausfallen mussten. Alle Kitas und Grundschulen wurden entsprechend telefonisch informiert, um den Kontakt zu den Einrichtungen zu halten. Die terminfreie Zeit wurde genutzt, um einmal über neue Möglichkeiten für die RWS nachzudenken und diese zu konkretisieren.

***Es sollte etwas ganz Besonderes sein und es sollten die Schulen und Kitas in den Genuss kommen, bei denen die Termine wegen des Corona Virus nicht wahrgenommen werden konnten.***

Eine Headline war schnell gefunden. Ein „WALDERLEBNISTAG“ war das Stichwort. Unter dieser Überschrift wurde ein Arbeitspapier entwickelt und es erfolgte ein entsprechender Aufruf an Grundschulen und Kindergärten sich für diesen Walderlebnistag zu bewerben. Nach Gesprächen mit dem 1.Vor-

sitzenden, dem Geschäftsführer und dem Obmann für Öffentlichkeitsarbeit der Kreisjägerschaft Münster e.V., wurde dieses Event dann für den 3. und 4. September 2020 geplant. Nachdem die 30 Lose an die entsprechenden Kitas und Grundschulen verschickt und die Rückmeldungen vorlagen, wurden die Gewinner gezogen. Die Gewinnerlose fielen auf die Peter-Wust-Grundschule in MS-Mecklenbeck und auf die Kindertagesstätte Wielerort in MS-Hiltrup. In den folgenden Wochen wurde der genaue Ablauf geplant und es fanden sich sehr schnell helfende Hände für dieses Event. Den Helfern sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt für den wirklich großartigen Einsatz.

Im August konnte die RWS dann wieder den normalen Betrieb aufnehmen und die ausgefallenen Termine nachholen. Hierzu wurde ein Hygienekonzept erstellt und wie folgt mit den Grundschulen und Kindergärten abgesprochen:





- der Aufbau der RWS im Klassenraum wird ohne die gerne angebotene Hilfe der Kinder durchgeführt
- vor dem Betreten der Gebäude erfolgt das Waschen und die Desinfektion der Hände
- es wird grundsätzlich während des Aufenthaltes in einer Grundschule bzw. Kita eine Schutzmaske (Nase-Mund) getragen
- nach jeder Unterrichtseinheit müssen die Hände gewaschen und desinfiziert werden
- ein Absperrband trennt die Kinder und den Referenten der RWS (siehe Fotos)
- es werden Hinweise auf Abstandregeln ausgelegt und vor Beginn der Veranstaltung auch mündlich noch einmal den Kindern weitergegeben
- für eine ausreichende Belüftung des Raumes muss gesorgt werden

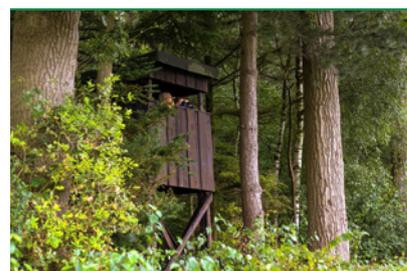
Die dann wahrgenommenen Termine verliefen ohne Probleme und die Kitas und Grundschulen haben signalisiert, dass sie froh sind, dass die RWS wieder „unterwegs“ ist.

Im September erreichte uns eine Anfrage vom „Familien Zentrum Handorf“ bezüglich einer Kooperation mit der RWS. Ziel dieser Kooperation soll der gemeinsame Einsatz sein, Familien wohnortnah und orientiert am speziellen Bedarf, unterstützende Bildungsangebote im Familienzentrum Handorf auch zum Naturschutz und zur Nachhaltigkeit anzubieten. Über den Kooperationspartner sollen im Rahmen dieser Kooperation für die

hier angeschlossenen Kitas Termine mit der RWS vereinbart werden. Dies geschieht immer am Anfang eines jeden Jahres und die ersten 5 Termine sind bereits für den Monat Mai 2021 terminiert. Darüber hinaus soll über die Aktivitäten der RWS auch auf den Internetseiten des Familien Zentrums Handorf und der betroffenen Kitas berichtet werden. Die Kooperationsvereinbarung wurde am 3. Dezember 2020 von beiden Partnern unterschrieben.

Am 3. und 4. September 2020 war dann Premiere für den Walderlebnistag. Die Kinder konnten in Begleitung von Lehrern / Erziehern insgesamt 5 verschiedene Stationen im Jagdrevier unseres 1. Vorsitzenden Philip Schulze Buschhoff anlaufen. Bereits bei der Begrüßung hatten wir gesagt, dass kein Wettbewerb unter den einzelnen Gruppen stattfinden soll. Wir wollen Wissen rund um den Wald und die darin lebenden Tieren vermitteln und Spaß an der Natur haben, so der Tenor der Veranstaltung.

Begrüßen konnte die RWS der Kreisjägerschaft Münster insgesamt rund 44 Kinder, 5 Lehrer und 5 Betreuer auf dem Hof von Philip Schulze Buschhoff. Eingeladen hatten wir neben den Westfälischen Nachrichten auch Frau Britta Petercord, die als Redakteurin u.a. für das Themenfeld Jagd beim Landwirtschaftlichen Wochenblatt zuständig ist. Frau Petercord ist selbst Jägerin und hat mit einer ganzen Seite über die Veranstaltung berichtet.





Mit den Stationen im Wald hatten wir ins Schwarze getroffen. Die Kinder mit ihren Begleitern waren mit Begeisterung bei der Sache, hatten viel Spaß und waren sehr wissbegierig. Wieder angekommen auf dem Hof Philip Schulze Buschhoff war das Lagerfeuer bereits angezündet und der Grill vorbereitet. Nach dem gemeinsamen Mittagessen mit Rehburger und Bratwurst endete der Tag im Wald gegen 14 Uhr.

Bis auf die Dezember-Termine (erneuter Lockdown) konnten dann alle noch anstehenden Termine unter Einhal-

tung der Hygienevorschriften durchgeführt werden.

Der Lernort Natur (RWS) hat sich Anfang Dezember 2020 mit einem Weihnachtsbrief bei allen Kindertagesstätten und Grundschulen (insgesamt 173 Briefe) für die gute Zusammenarbeit bedankt. Gleichzeitig haben wir das Angebot der RWS für das Jahr 2021 vorgestellt.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die sich Zeit genommen haben, mich in meiner Tä-

tigkeit mit der RWS zu unterstützen. Der Lernort Natur, die Kinder, Lehrer und Erzieher wissen euren Einsatz zu schätzen und sagen euch allen herzlichen Dank. ■

*Berthold Steghaus*

Obmann für Lernort Natur

**Berthold Steghaus**

**Obmann  
für Lernort Natur**

✉ [lernortnatur@kjs-ms.de](mailto:lernortnatur@kjs-ms.de)  
☎ 0151 42869150  
02590 1426



Wenn wir Ihr Interesse am Programm der „Rollenden Waldschule“ geweckt haben, melden Sie sich gerne unter der Tel. Nr. 0151 42869150 oder per E-Mail unter [lernortnatur@kjs-ms.de](mailto:lernortnatur@kjs-ms.de), um mehr über unsere Angebote zu erfahren und mögliche Termine für ihre Schule bzw. ihren Kindergarten mit uns abzustimmen.



# Der Jagd verbunden. Ein Leben lang.



## Jagdschule Teutoburger Wald

**Jagdschein | Berufsjägerausbildung | Jagdweiterbildung**

Der inhabergeführte Meisterbetrieb Jagdschule Teutoburger Wald hat mehr als 5.000 Jungjägern ihren Platz im Hochsitz gesichert. Und was kommt danach?

Wir wissen: Wenn Du einmal die Welt der Jagd betreten hast, bleibst Du nicht stehen. Sondern entwickelst Wissenshunger, um tiefer einzusteigen, mehr zu verstehen, besser zu werden. Ein Leben lang.

**Klettern? | Exzellente Wildküche? | Stress-Schuss-Training?  
Eine vorbildliche Drückjagdorganisation?**

**Wir bilden Dich aus und weiter:**  
[www.jagdschule-teutoburgerwald.de](http://www.jagdschule-teutoburgerwald.de)



**Jagdschule Teutoburger Wald**  
Jagd lehren. Jagd leben.

## Die Suche nach dem roten Punkt

Es ist Anfang Juni. Wir Jäger kennen das: Der Wecker klingelt um 04:00 Uhr und die Freude ist groß, endlich ins Revier aufbrechen zu können. Dieses Mal quälen wir uns aber nicht aus dem warmen Bett, um Strecke zu machen – nein, dieses Mal stehen wir früh auf, weil Wild geschützt werden muss und das als der wichtigste Baustein des Hegeauftrags zu verstehen ist. Ganz nach Oskar von Riesenthal:

**Das ist des Jägers  
Ehrenschild,  
dass er beschützt  
und hegt sein Wild...**

Wir unterlassen deshalb den allmorgendlichen Griff zur Snooze-Taste des Weckers, um rote Punkte zu suchen. Rote Punkte? Jäger suchen generell viel: Im Dickicht, unter aufgeschobenen Holzhaufen und noch häufiger den Jagdschein vor Aufbruch zur Jagd selbst. Rote Punkte suchen ist hingegen neu, aber dennoch wichtig für unseren Wildbestand, denn hierbei geht es synonym um die Suche nach (Reh-)Wild vor der Grasernte mit einer Wärmebild-Drohne. Das funktioniert nur morgens mit Erfolg, weil zu dieser Uhrzeit der Temperaturunterschied zwischen warmen Wildkörper und umliegender, kalter Fläche am höchsten ist und sich der Wildkörper durch einen roten Punkt auf dem Display klar und deutlich abzeichnet.



Eine kurze Nachricht des Landwirts am Vortag der Mahd reicht, um drei weitere Helfer telefonisch davon überzeugen zu können, sich den Wecker ebenfalls früher zu stellen als gewohnt. Wir lassen die Büchse an diesem Morgen also zu Hause im Schrank stehen, greifen stattdessen zur Tasche mit dem Multicopter und fahren in die Ems-Auen, nordöstlich von Handorf-Dorbaum gelegen und einem der Reviere des Hegerings Münster-Ost zugeordnet. In diesem speziellen Teil des Naturschutzgebietes ist der Freizeitdruck für das Wild geringer als in anderen Bereichen des siedlungsnahen Reviers, weil er für Spaziergänger und ihre vierbeinigen Begleiter nur schwer zugänglich

ist – demnach ein vielversprechender Ort für die Kitzablage.

Vor Ort angekommen treffen wir auf eine Wiese, feucht vom Morgentau. Die Drohne wird auf der Motorhaube des Autos zusammengesetzt und gestartet, weil Feuchtigkeit, neben hohen Bäumen am Wiesenrand, für die Technik die größte Gefahr darstellt. Während sich der Multicopter mit dem Display an der Fernbedienung synchronisiert und zur Orientierung nach passenden Satellitensignalen sucht, besprechen wir uns. Vor uns liegen ca. sechs Hektar grüne Fläche mit hohem Bewuchs. Der Pilot steht am Rand der Fläche und überwacht die Drohne, die



in ca. 15 Metern Höhe in gleichmäßigen, einprogrammierten Streifen über die Fläche gleitet, während die Helfer auf der Fläche direkt agieren und zusätzlich für eine etwas andere Art der Aufbruchstimmung sorgen.

Nachdem das helfende Auge in den sich langsam morgendlich blau färbenden Himmel aufsteigt, vergeht keine Minute, da ist unweit unseres abgestellten PKWs ein roter Punkt auf dem Display zu erkennen, welcher signalisiert, dass sich in diesem Bereich auf der Fläche etwas Warmes befinden muss. Der tatkräftig helfende Jungjäger, kürzlich erst den Jagdschein gemacht und in voller Vorfreude zum ersten Mal ein (lebendiges) Kitz außerhalb des Schulungsraumes zu sehen, stiefelt los und stellt zügig fest, dass es sich lediglich um einen frisch gegrabenen Maulwurfshügel handelt. Wir sind gleichwohl beeindruckt, dass bereits ein so geringer Wärmeunterschied von der Kamera wahrgenommen werden kann.

Wenige Minuten später der nächste Punkt. Der Pilot steuert den agilen Jungjäger durch das hohe Gras, indem er den Multicopter über dem Punkt auf fünf Meter absenkt und ihn dort verharren lässt. Am Fundort angekommen, gibt der Helfer Laut: Ein Zwillingsspaar – Welch ein Anblick! Die Arbeit hat sich bereits jetzt ausgezahlt! Selbst für den ältesten Jäger in unseren Reihen ist das ein Bild, welches sich ihm nicht allzu häufig bietet. Wir nehmen die Kitz vorsichtig auf, vermeiden Wit-

terungskontakt und setzen sie hinter eine Hecke, die die zu mähende Fläche umschließt. Durch den Austausch mit dem Landwirt am Vortag wissen wir, dass die Mäharbeiten direkt im Anschluss an unsere Suche beginnen sollen. Eine verfrühte Rückkehr des Rehwilds in den hohen Bewuchs und eine davon ausgehende Gefahr für das junge Leben ist somit auszuschließen.

Kurz nach Wiederaufnahme der Suche gibt der Pilot erneut Zeichen: In einer Innenecke der Wiese, gesäumt von hohen Eichen, ist ein weiterer Verdachtsort zu kontrollieren. Vorsichtig senkt sich die Drohne zur Markierung, als sich der rote Punkt plötzlich auf den suchenden Helfer zubewegt, kurze und schnelle Haken schlägt und in den nahegelegenen Wald flüchtet. Ein Hase. Im weiteren Verlauf der Suche kommt ein weiterer dazu. Sicherlich haben wir diese beiden nicht vor dem Mähwerk gerettet, wären sie ohnehin

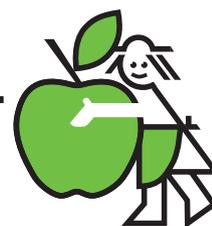
rechtzeitig davor entkommen. Dennoch sind auch sie wichtig zu registrieren, um einen gewissen Bestandsüberblick zu erhalten.

Unsere Suche an diesem Morgen und der Erfolg, der sich dabei einstellt, stimmt uns zuversichtlich in Bezug auf unser Niederwild: Insgesamt können wir fünf Kitz und drei Fasanengelege aufspüren, für welche der Mäher, trotz langsamen Fahrens, eine ernsthafte Bedrohung dargestellt hätte. Abends, nachdem die Fläche gemäht ist und der Jagdpächter vom Hochsitz meldet, dass die Kitz von den jeweiligen Ricken wieder angenommen wurden und nun wenige Meter abseits der Fläche stehen und äsen, lässt uns das frühe Aufstehen schnell vergessen und uns genug Antrieb sein für weitere, kommende Einsätze. ■

*Frederik Herweg*

**LUST AUF LECKER? OBSTHOF!**  
Ihr Markt für Regionales und Saisonales

**HANDORFER**  
**OBSTHOF**



Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 - 19 Uhr und Sa 9 - 18 Uhr  
Handorfer Straße 103, 48157 Münster, [www.handorfer-obsthof.de](http://www.handorfer-obsthof.de)

ANZEIGE

## Jeder kennt die Situationen

**Erster Bockansitz im Mai.** Der lange zuvor bestätigte Bock betritt die Bühne, das Absehen steht ruhig hinter dem Blatt. Der Schuss bricht – die Bühne ist leer. Am Anschuss kleine Knochensplinter, sonst weiter nichts.

**Drückjagd im Dezember.** Aus der tieferverschnittenen Dickung kommt eine Rotte. Die Waffe fliegt in den

Anschlag, das Rotpunktvisier erfasst einen Frischling. Auf den Schuss hin kein Zeichnen, der Frischling geht mit der Rotte ab. Nach dem Abblasen kurz zum Anschuss geschaut. Keine Pirschzeichen, keinerlei Bestätigung.

**Mitten in der Nacht** klingelt das Telefon „Polizeidirektion Münster, es gab einen Wildunfall mit einem Stück

Damwild auf einer Straße, die durch ihr Revier führt.“

Vor Ort ein ziemlich unversehrtes Auto. Der Fahrer ist sich ziemlich sicher, dass das „Reh“ mit den anderen nach links über das Feld gelaufen ist.

### Haben Sie einige Situationen wiedererkannt?

Dann sollten Sie ihre anerkannte Schweißhundstation Münster kennen, die Ihnen in solchen Situationen weiterhilft.

Ich stehe Ihnen mit meinen Hunden genau dafür zur Verfügung. Mir macht es nichts aus, wenn nachts das Telefon klingelt, und jemand am anderen Ende der Leitung aufgeregt schildert, was passiert ist. Ich werde Ihnen zuhören und am nächsten Morgen weiterhelfen, denn was folgen wird ist eine Nachsuche, keine „Nachtsuche“.

### Nachsuchenarbeit ist „Dienst am Wild“

im Rahmen des aktiven Tierschutzes, und genau diesem habe ich mich verschrieben und daher erfolgt mein Einsatz für Sie ehrenamtlich.

Und sollte Ich Sie einmal nicht persönlich unterstützen können so



kümmere ich mich darum, Ihr Einverständnis vorausgesetzt, dass Ihnen durch ein anderes, professionelles Nachsuchengespann weitergeholfen wird.

Ich stehe dazu im engen Kontakt mit Schweißhundführern im gesamten Münsterland.

Also zögern Sie nicht mit mir Kontakt aufzunehmen, wenn es die Situation erfordert, denn jedes beschossene oder verunfallte Stück Wild hat das Recht auf eine professionelle Nachsu-

che im Rahmen der gebotenen Waidgerechtigkeit. ■

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Ansgar Westrup

#### Ansgar Westrup

#### Schweißhundestation Münster

📍 48149 Münster  
☎ 0178 4950707



EHRlich • NACHHALTIG • WILD

# FELLWECHSEL

Sammelstellen in dem  
Gebiet der KJS Münster

**HEGERING SÜD**  
Bernd Peperhove  
Standort und Infos: 0173 2694377

**HEGERING WEST**  
Markus von Diepenbroick Grüter  
Standort und Infos: 0163 6663326

**HEGERING OST**  
Standort und Infos über den  
Vorstand des Hegerings

JAGDSCHULE  
*Waldfee*  
Für ein Hand in Hand mit Natur und Mensch...

Flintentraining auch  
für Fortgeschrittene  
und Leistungsschützen

Tel. 0172-5805610

[www.JagdschuleWaldfee.de](http://www.JagdschuleWaldfee.de)

ANZEIG



# Corona, Mensch, Hund und Natur

## Auch in der Natur gelten Regeln

Die Natur bietet zu jeder Jahreszeit ihre Reize. Für viele Menschen ist sie der Raum für Entspannung, Erholung und Bewegung. Letzteres gilt nicht nur für Erholungssuchende, Wanderer und Sportler, sondern ganz besonders auch für Hundebesitzer und ihre vierbeinigen Freunde. Gerade die Jäger können das gut verstehen und wünschen allen Erholungssuchenden unbeschwerte Stunden in der freien Natur.

Leider werden durch streunende und wildernde Hunde immer wieder Wildtiere verletzt oder getötet. Auch für Sportler in der Natur ist es zumindest ein großer Schreck, wenn plötzlich ein Hund vor ihnen steht. Deshalb unsere Bitte: Beachten Sie die Regeln für das Führen von Hunden in Wald und Feld! Wenn sich jeder an die nachfolgenden Grundsätze hält, ist ein friedliches und vertrauensvolles Miteinander aller Interessensgruppen gewährleistet.

## Im Wald (Landesforstgesetz)

Das Betreten des Waldes zum Zwecke der Erholung ist in NRW auf eigene Gefahr grundsätzlich zu jeder Tageszeit gestattet, auch abseits der Wege und Straßen. Ausdrücklich verboten ist u.a. das Betreten von Forstkulturen, Forstdickungen, Holzeinschlagsflächen, forstwirtschaftlichen und jagdlichen Einrichtungen.

Im Wald müssen Hunde außerhalb von Wegen angeleint sein. (Diese Einschränkung gilt nicht für Jagdhunde im Rahmen jagdlicher Tätigkeiten sowie für Polizeihunde.) Damit sind Sonntagsspaziergänge in Begleitung eines auf dem Waldweg frei laufenden Hundes gestattet – solange „Bello“ unter Kontrolle seines Führers auf dem Weg bleibt. Einschränkungen dieser Freiheit können sich im Einzelfall aus Auflagen des Landeshundegesetzes NRW oder entsprechenden örtlichen Regelungen ergeben.

## In der freien Landschaft (Landesnatorschutzgesetz)

Ein allgemeines Betretungsrecht für die freie Landschaft gibt es in NRW nicht. Allerdings dürfen auch private Wege und Pfade, Wirtschaftswege sowie Feldraine, Böschungen, Öd- und Brachflächen und andere landwirtschaftlich nicht genutzte Flächen zum Zwecke der Erholung auf eigene Gefahr betreten werden, sofern keine anderen Rechtsvorschriften gelten. Auf diesen Flächen (und ausschließlich dort) dürfen Hunde auch unangeleint ihren Führer begleiten, allerdings ist dabei darauf zu achten, dass während der Setz- und Brutzeiten die dort wild lebenden Tiere nicht gestört werden.

Wer also mit seinem Vierbeiner auf einer frisch gemähten Wiese rennen und toben möchte, darf dies nur mit

Einwilligung des Grundstückseigentümers bzw. des Nutzungsberechtigten, der auch bedenken muss, dass dadurch wildlebende Tiere und der Jagdbetrieb nicht beeinträchtigt werden.

Für ausgewiesene Schutzgebiete werden regelmäßig örtliche Sondervorschriften festgelegt und bekannt gemacht. Sie beinhalten häufig auch Einschränkungen bezüglich der zu nutzenden Wege und Flächen und können bestimmen, dass Hunde nur angeleint mitgeführt werden dürfen.

## Weitere Regelungen

- | Das Jagdausübungsrecht ist ein absolutes Recht, vergleichbar dem Eigentumsrecht. Es ist sowohl gegen Beeinträchtigungen als auch gegen rechtswidrige Störungen geschützt. Der Jagdausübungsberechtigte hat bei Beeinträchtigungen gem. § 823 Abs. 1 BGB einen Anspruch auf Schadenersatz, bei rechtswidrigen Störungen gem. § 1004 BGB einen gerichtlich durchsetzbaren Unterlassungsanspruch gegen den Störer.

- | § 59 Abs.1 und 2 Landesnaturschutzgesetz regeln die Grenzen der Betretungsbefugnis: Danach darf das Betretungsrecht in der Landschaft gemäß § 57 Landesnaturschutzgesetz nur so ausgeübt werden, dass die Belange der anderen Erholungssuchenden und die Rechte der Eigentümer oder Besitzer nicht unzumutbar



beeinträchtigt werden; außerdem gilt das Betretungsrecht nicht für Gärten, Hofräume und sonstige zum privaten Wohnbereich gehörende oder einem gewerblichen oder öffentlichen Betrieb dienende Flächen.

- | Nach § 52 (2) Landesnaturschutzgesetzes ist es verboten in Europäischen Vogelschutzgebieten während der Brutzeit vom 1.3. – 31.7. Hunde unangeleint zu lassen.

- | Die Bestimmungen für den allgemeinen Schutz wild lebender Tiere gem. § 39 Bundesnaturschutzgesetz verbieten, „wild lebende Tiere mutwillig zu beunruhigen oder ohne vernünftigen Grund zu fangen, zu verletzen oder zu töten...“

- | Zusätzliche Vorschriften gem. § 39 Landesnaturschutzgesetz verbieten Maßnahmen, die zu einer erheblichen oder nachhaltigen Beeinträchtigung oder zu einer Zerstörung von im Gesetz näher definierten Biotopen führen können.

- | Das Bundesjagdgesetz verbietet in § 19a, „Wild... unbefugt an seinen Zuflucht-, Nist-, Brut- oder Wohnstätten durch Aufsuchen, Fotografieren, Filmen oder ähnliche Handlungen zu stören...“ ■ (Stand November 2019)



#### Infomaterial des LJV NRW

Diese Informationen bietet der Landesjagdverband NRW auch als gedruckten Flyer oder zum Download als PDF an. Der Flyer unterstützt Sie bei einer freundlichen und sachlichen Argumentation mit Hundehaltern und Erholungssuchenden in Ihrem Revier.

Der Flyer kann gegen einen geringen Kostenbeitrag unter der nachfolgenden Adresse geordert werden.



[www.ljv-nrw.de/inhalt/ljv/shop/shop/5\\_5315.html](http://www.ljv-nrw.de/inhalt/ljv/shop/shop/5_5315.html)



## Scharfe Stücke

für Jäger und Sammler, für Köche und Angler, für Gärtner und Genießer. Präzise, praktisch, gut.

Wir beraten Sie gern.



Messerschmiede seit 1881

**Feinstes aus Metall. Zum Schneiden, Kochen, Leben.**  
Bogenstraße 8 | 48143 Münster | [www.carlherlitzius.de](http://www.carlherlitzius.de)

ANZEIGE

# Stolperfalle Waffenrecht

## Damit man „die Pappe“ behält...

Was „illegales Führen“ einer Waffe bedeutet, haben wir alle gelernt. Ebenso die Vorschriften zur gesetzeskonformen Aufbewahrung unserer Waffen. Doch das komplexe Waffenrecht hält nicht nur offensichtliche Fallstricke bereit, sondern auch manche Kuriositäten, bei denen selbst der gesetzestreueste Grünrock ins Schwimmen geraten kann. Hier einige Beispiele...

## Mit Waffen unterwegs

Die Jagdausübung beginnt und endet mit dem Verlassen/Besteigen des Autos im Revier. Während der Fahrt dorthin darf die Waffe unverschlossen (aber nicht schussbereit) transportiert werden. Bei einer Fahrt von über 100 km (z.B. ins Sauerland) dürfte das aber wohl längere Diskussionen mit kontrollierenden Polizeibeamten nach sich ziehen.

Die Ausnahme für ein kurzes Zurücklassen der verborgenen Waffe bei Fahrtpausen (Tanken, Kaffee holen) gilt nicht, wenn die Fahrt noch gar nicht angetreten wurde. Diese Unvorsichtigkeit rechtfertigt sogar die Annahme, dass auch zukünftig leichtfertig mit Waffen umgegangen wird!

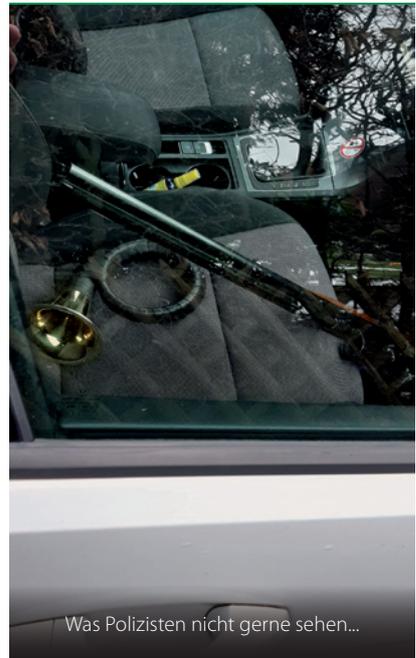
Im Fahrzeug sind Waffen immer vollständig zu entladen und zwar auch innerhalb des Jagdbezirktes, auf Wald- und Feldwegen. Das gilt auch für Beifahrer. Aber wie ist es bei der „Reifen-

pirsch“? Die langsame Fahrt auf Revierwegen dient eindeutig dem „Aufsuchen des Wildes“, ist also laut Bundesjagdgesetz bereits ein „Beginn der Jagdausübung“. Doch Vorsicht: Damit entfällt zwar das illegale Führen, nicht aber ein erheblicher Verstoß gegen die UVV – und der allein kann bereits zum Verlust der Zuverlässigkeit führen! Auch wer einen Hochsitz baut, einen Wildacker bestellt oder vor der Jagdhütte grillt, jagt nicht unmittelbar, muss demnach seine Waffe vollständig entladen.

Beim Transport sollen Waffen in einem „verschlossenen Behältnis“ vor Zugriff geschützt sein, aber was genau heißt „verschlossen“? Reicht das einfache Futteral mit Vorhängeschlösschen? Ja, denn der Gesetzgeber will lediglich den schnellen direkten Zugriff verhindern. Als „verschlossenes Behältnis“ gilt auch ein Pkw-Kofferraum – allerdings nicht beim Kombi mit offenem Gepäckabteil, das auch von der Rückbank zugänglich ist!

Über die Wahl des Verkehrsmittels sagt der Gesetzgeber nichts. Darf ich bewaffnet mit Bus & Bahn oder mit dem Fahrrad ins Revier fahren? Bei öffentlichen Verkehrsmitteln kommt es auf die Beförderungsbedingungen des Betreibers an, die Bahn AG beispielsweise schließt den Transport von Waffen prinzipiell aus.

Gegen den Transport auf dem Fahrrad ist gesetzlich theoretisch nichts einzuwenden, sofern man die übrigen Vorschriften einhält (Entladen, nicht



Was Polizisten nicht gerne sehen...



Das gibt Ärger bei der Fahrzeugkontrolle.

zugriffsbereit, im verschlossenen Behältnis, getrennt von Munition) und alle Dokumente dabei hat. Ob man sich selbst und eventuelle Streifenpolizisten diesem Stresstest unterziehen mag, muss jeder allein entscheiden...

Apropos Dokumente: Anders als normale Bürger sind Waffenbesitzer gesetzlich verpflichtet, ihren Personalausweis bzw. Reisepass bei sich zu führen.

### Bier im Blut, Waffe im Auto...

Dass man alles noch schlimmer macht, wenn man Verkehrspolizisten bei einer Kontrolle erklärt, dass man trotz „ein paar Bierchen“ immer noch fahren kann „wie 'ne Eins“ (Verdacht des gewohnheitsmäßigen Trinkens), sollte bekannt sein – aber wie steht es mit diesem Fall?:

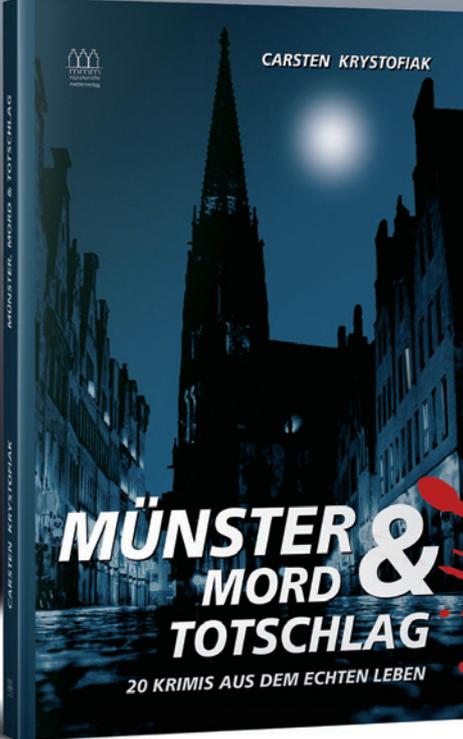
Ein Jäger hat beim Schlüsselreiben ein paar (oder ein paar mehr) Klare getrunken. Um kein Risiko einzugehen, ruft er seine Frau an und bittet sie, ihn abzuholen. Die Gattin, die selbst keine Jägerin ist, kommt mit ihrem Pkw. Er steigt auf den Beifahrersitz und legt die Waffe entladen auf die Rückbank. Alles OK? Mitnichten! Der Jäger vermeidet zwar die Trunkenheitsfahrt, hat aber immer noch Zugriff auf seine Waffe (besitzt die „tatsächliche Gewalt“) und das in alkoholisiertem Zustand.

Andere Variante: Da dem Jäger das Risiko bekannt ist, verschließt er die Waffe im Kofferraum des Pkw seiner Frau. Dadurch hat er die tatsächliche Gewalt verloren. Es kommt zur Kontrolle. Ergebnis: Der Jäger hat

ANZEIGE

# GÄNSEHAUT-GRUSEL!

## 20 Krimis aus dem echten Leben



**Grausame Verbrechen aus Leidenschaft, Habgier, Hass und Wahnsinn schockierten Münster in den zurückliegenden 60 Jahren. Eine spannende Kriminalfall-Chronik mit viel Lokalkolorit, Fotografien und Tatortskizzen!**

12,95 €

[www.muenstermitte-medienverlag.de](http://www.muenstermitte-medienverlag.de)

einer Unberechtigten (seiner Frau) eine Waffe überlassen – und diese hat sie illegal erworben und geführt! Es haben sich also beide strafbar gemacht. Beim ungesetzlichen Führen spielt es übrigens keine Rolle, ob die Waffe ge- oder ungeladen, blank oder im Koffer ist.

Die einzig sichere Möglichkeit wäre, die Waffe kurzfristig einem Berechtigten anzuvertrauen und später wieder abzuholen.

### Nicht widersprechen

Vor einigen Jahren weckte ein Jäger aus Münster mit einem martialischen Plakat „Einbrecher werden erschossen!“ an seiner Haustür das Misstrauen der Behörden. Bei einer Hausdurchsuchung stießen die Polizisten zwar nur auf ordnungsgemäß aufbewahrte Waffen, die der Waidmann rechtmäßig besaß, entdeckten aber daneben einen verbotenen Elektroschocker. Da half auch sein Beteuern nicht, er habe



## „Guten Tag, Waffenkontrolle...“

Bei der Kontrolle der sicheren Waffenaufbewahrung lauert die erste Falle schon vor der Tür – denn der Dienstausweis des oder der Beamten MUSS gründlich und vollständig geprüft werden! Böswillige Kontrolleure könnten das spontane Hereinbitten und Öffnen des Waffentresors ohne Ausweiskontrolle bereits als leichtfertigen Umgang mit Waffen interpretieren.

Wer eine Waffe veräußert, sollte sicherstellen, dass er keine Restmunition mehr aufbewahrt. Eine einzige „vergessene“ Patrone reicht für den „worst case“ aus! Also immer sicher sein, dass sämtliche Munitionskaliber auch zu den in der WBK eingetragenen Waffen passen.

Ein von außen offen einsehbarer Standort (z.B. hinter der gläsernen Terrassentür) ist laut Gerichtsurteilen ungeeignet. Ebenfalls muss ein sicherer Zahlencode gewählt werden. Wer seinen Waffentresor mit der Kombination „1234“ oder seinem eigenen Geburtsjahr „sichert“, verliert im Falle eines Diebstahls seine waffenrechtliche Erlaubnis.

Wer einen Tresor mit Schlüssel besitzt, steht ständig vor der Frage: Wohin mit dem Schlüssel? Der Gesetzgeber verlangt eine „sorgfältige Aufbewahrung“. Die ist gegeben, wenn der Schlüssel in einem „stabilen Behältnis“ verwahrt wird, dass nur mittels Werkzeug und „erheblicher Gewalt“ zu öffnen ist, z.B. in einer normalen Geldkassette. Diese sollte dann allerdings ein Zahlenschloss besitzen... ;-)



das Gerät niemals gegen Menschen einsetzen wollen...

Generell verschlimmert es vor Gericht die Lage, den Vorwurf abzustreiten („Wieso?! Ich hab’ doch nichts gemacht...!“) oder herunterzuspielen. Denn „fehlende Einsicht“ legt für Juristen den Schluss nahe, dass der Betreffende auch zukünftig einen laxen Umgang mit den Vorschriften zeigen wird. Und für diese Prognose reicht eine „gewisse Wahrscheinlichkeit“ aus, die nicht „an Sicherheit grenzen“ muss. Es genügt also ein begründeter Verdacht,

weil die Judikative kein Restrisiko toleriert.

Vollends verspielt hat, wer auch noch ausfällig wird. Zwar ist eine „robuste Ausdrucksweise“ zulässig, die sich im einem Rahmen bewegt, der „Beamten zumutbar ist“ (Was auch immer das heißen mag...), aber eine handfeste Beleidigung („Sie A...loch!“) ist eine Straftat und die hat grundsätzlich die Unzuverlässigkeit zur Folge, auch wenn sie keinen Bezug zu Jagd/Waffenbesitz hat und mit weniger als den „magischen“ 60 Tagessätzen bestraft würde.

### Was, wenn der Wolf kommt?

Bei einem nachweisbar (wichtig!) unmittelbar bevorstehenden oder augenblicklich stattfindenden Angriff auf Menschen, ist der Notstand gegeben. Aber Vorsicht: Wolfsattacken auf „gewöhnliche“ Schlacht-/Nutztiere wie Schafe, Ziegen oder Rinder müssen hingenommen werden.

Anders ist es bei wertvollen Tieren wie Turnierpferden, ausgebildeten Jagdhunden oder Blindenhunden. Doch bezieht sich der gesetzliche Rahmen stets auf die „gegenwärtige Gefahr“ – wird das Tier bereits gerissen aufgefunden, darf der Wolf nicht verletzt werden.

Wird ein Wolf krank am Straßenrand aufgefunden (Autounfall), auf keinen Fall erlösen! Stattdessen Tierarzt und Polizei rufen. Versucht ein Streifenpolizist, – womöglich auch noch nur mündlich – eine Anweisung oder „Genehmigung“ zum Erlösen des kranken Wolfes zu erteilen, ist dies konsequent abzulehnen und auf den Veterinär zu verweisen. (In Niedersachsen ist die Rechtslage anders.) ■

Bleiben Sie auf der sicheren Seite!  
Carsten Krystofiak

*Leseempfehlungen*



**Der Jäger und sein Recht**  
Mark G. von Pückler  
Parey-Verlag  
ISBN 978-3897155084  
Stand 2002, nur noch antiquarisch



**Jagdrecht Nordrhein-Westfalen**  
Ralph Müller-Schallenberg,  
Gregor Hugenroth  
Verlag Neumann-Neudamm  
ISBN 978-3-7888-1973-6  
2019, 10. Auflage



**Handbuch zum Waffenrecht für Jäger**  
André Busche  
Juristischer Fachverlag Busche Kiel  
ISBN 978-3-940723-12-3  
2017, 6. Auflage

ANZEIGE

JAGDAUSRÜSTUNG  
JAGDKLEIDUNG  
TARNSCHIRME  
LOCKVÖGEL  
LOCKMITTEL  
WILDLOCKER



**OVIS**  
NÄHER AM WILD

**10 € SICHERN\***  
Gutscheincode DVGS10GH



Dein Lockjagd Shop aus MÜNSTER | [www.OVIS.de](http://www.OVIS.de) | ☎ 0251 / 590 682 07

\*gültig bis 31.12.21 ab 100 € Mindestumsatz



## Wildtierschutz: Rettung aus der Luft

### Landwirte wollen gemeinsam mit Jägern Rehkitze mit Hilfe von Drohnen schützen

#### Rehkitze, Hasen und Fasane haben eine große Bedeutung

Noch bevor im Frühjahr mit dem Grasschnitt erste Mäharbeiten auf den Feldern anstehen, um das Grünfutter für die Tiere einzuholen, beschäftigen sich die Münsteraner Landwirtinnen und Landwirte mit dem Schutz von Rehkitzen.

#### Das Problem: Häufig fallen die Erntetermine mit den Brut- und Setzzeiten der Wildtiere zusammen.

Insbesondere junge Rehkitze werden dann von ihren Müttern in den Wiesen abgelegt. Oftmals erkennen die Tiere die Gefahr der Maschinen nicht und drücken sich noch weiter auf den Boden. Unfälle mit Wildtieren sind die Folge. Um diese zu vermeiden, bedienen sich die Landwirtschaftsfamilien in Münster verschiedener Techniken: Insbesondere die Rettung durch Drohnen mit Wärmebildkameras gewinnt dabei an Bedeutung. Diese soll künftig durch ein neues Förderprogramm des nordrhein-westfälischen Umweltministeriums unterstützt werden. Das Land stellt hierfür auf Antrag der Regierungsfractionen Haushaltsmittel in

Höhe von insgesamt 200.000 Euro zur Verfügung.

Die nordrhein-westfälische Umwelt- und Landwirtschaftsministerin Ursula Heinen-Esser rief die Kreisjägerschaften kürzlich auf, die Chance zu nutzen und von dem Förderprogramm rege Gebrauch zu machen: „Bis zur ersten Mahd bleibt noch genug Zeit, sich mit der neuen Technik vertraut zu machen,“ so Ursula Heinen-Esser. Landwirt- und Kreisjägerschaft sollten sich vor der ersten Frühjahrsmahd gut abstimmen, damit die Maschinen erst dann zum Einsatz kommen, wenn sich auf den betreffenden Flächen kein Jungwild mehr befindet.

Das neue Förderprogramm richtet sich gezielt an die nordrhein-westfälischen Kreisjägerschaften. „Wir Bauernfamilien begrüßen die Pläne der CDU/FDP-Koalition im Landtag, 200.000 Euro für die Anschaffung von Drohnen bereitzustellen. Innovative Technik und moderne Landwirtschaft wirken hier zum Zwecke des Wildtierschutzes zusammen. Die wichtige Kitzrettung möchten wir unbedingt unterstützen, daher rufe ich alle Münsteraner Landwirtinnen und Landwirte auf, zum Zwecke des gemeinsamen Drohneneinsatzes

zeitnah auf die Jäger vor Ort zuzugehen, um die Zusammenarbeit zu koordinieren. Wir setzen auf die bewährte Zusammenarbeit von Landwirten, Lohnunternehmern und Jägern, um die Tiere in ihrem natürlichen Raum zu schützen und entsprechend Rücksicht zu nehmen“, sagt Susanne Schulze Bockeloh, Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Münster. „Wenn die Jungtiere mittels der Wärmebildkameras auf den Feldflächen gefunden wurden, werden die Stellen markiert und die Kitze und Junghasen mit kleinen Körben aus der Wiese getragen. Die Tiere werden freigelassen, sobald die Gefahr vorüber ist, sodass über Nacht die Muttertiere ihre Jun-





gen wieder aufspüren können. Das ist uns Ansporn, um diese aufwendigen Maßnahmen umzusetzen.“

Nach Einschätzung des Landwirtschaftlichen Berufsstandes ist die Kitzsuche mit Drohnen eine sehr innovative, effektive und zeitsparende Möglichkeit, viele Tiere vor dem Beginn der Feldarbeiten zu retten. So schafft die moderne Technik aus der Luft einen realen Vorteil gegenüber der Suche mit und ohne Hund und



bietet mehr Sicherheit als reine Vergrämungsmethoden. Die kleinen Kitzkörper werden durch die Wärmebildkamera erkannt und zeichnen sich auf den Infrarot-Bildern deutlich ab.

Neben dem Drohneneinsatz setzen Landwirte bei ihren Feldarbeiten akustische Wildretter ein. Ein hochfrequenter Signalton – angebracht an den landwirtschaftlichen Maschinen oder aufgestellt an Feldflächen – warnt Wildtiere wie Rehe, Fasane und



Hasen durch einen schrillen Pfeifton vor den anstehenden Mäharbeiten, sodass diese ausreichend Zeit haben, die Feldfläche zu verlassen. Zusätzlich werden Feldflächen von innen nach außen gemäht, um den Tieren ausreichend Fluchtmöglichkeiten zu bieten. Mithilfe dieser Maßnahmen können die Landwirte viele Kitze bei den Feldarbeiten retten. ■

*Westfälisch-Lippischer  
Landwirtschaftsverband (WLV e.V.)*

# Jagdschule Münsterland



- **Ausbildung durch Berufsjäger**
- Professionell & zügig zum Jagdschein!
- **Bis zu 11 Prüfungen pro Jahr**
- Eigenes Lehrrevier
- **Höchste Flexibilität beim Zeitmanagement**
- Kombinierbare Kursformen

**WWW.JAGDSCHULE-MUENSTERLAND.DE**  
**025 58 • 99 79 466**

# Murmeltierjagd in den Hohen Tauern

Es ist eine dieser besonderen Vorfreuden auf ein jagdliches Erlebnis in einer grandiosen Gebirgslandschaft, dass mich auf den Tag X zu Septemberbeginn hin warten lässt. Ich darf einen Freund zur Mankei Jagd, so wird das Murmeltier in den Bergen bezeichnet, in das schöne Salzburger Land nach Zell am See begleiten. Das Revier erstreckt sich von 700 bis 3.564 Meter Seehöhe (Gr. Wiesbachhorn) und zeichnet sich durch seinen ausgesprochenen Hochgebirgscharakter mit sehr großer unberührter Jagdfläche aus. Die Gutsverwaltung verzichtete auf einem Großteil der Fläche, den Ausbau von Forststraßen zu forcieren und so kann man in den ruhigen Revierteilen tagaktives Schalen-, Birkwild und Murmeltiere beobachten. Die Bewahrung einer ursprünglichen Natur liegt dem Grundeigentümer und seinem Verwalter also sehr am Herzen. Als Basislager für jagdliche Ausgänge dienen insgesamt acht Jagdhütten, die in einer durchschnittlichen Gehzeit von ein bis zwei Stunden zu erreichen sind.

In der rauen Gebirgslandschaft werden Gams-, Muffel-, Rot-, Rehwild, sowie Birkwild und Murmeltiere bejagt. Steinwild kommt als Stand und Wechselwild vor, wird jedoch nicht erlegt. Den Verantwortlichen dieses Großbetriebes im Salzburger Land ist die Erhaltung traditioneller Werte der Jagd ein besonderes Anliegen. Durch



eine Rücksichtnahme auf geänderte ökologische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen, ist es gelungen, ein möglichst großes ungestörtes Rückzugsgebiet zu schaffen, wo dem Wild tagaktives Verhalten und Vertrauen ermöglicht wird.

Der Jagdbetrieb von Fischhorn umfasst eine Fläche von 10.592 ha, in die drei Reviere mit eingeschlossen sind. Die gesamte Jagdgebietsfläche ist dabei auf etwa 28 % Rinder- und Schafweiden, 18 % Wald, 30 % nicht genutztes alpines Grünland und 20 % Gletscher bzw. alpines Ödland gegliedert. Der Rest entfällt auf Siedlungsraum bzw. zu 3 % auf die Wasserflächen, der bei den Stauseen des Kraftwerks Kaprun. Rund 4.000 ha der Fläche liegen im Nationalpark Hohe Tauern, was aber keinen Einfluss auf

die Bejagung nimmt. Zwei Berufsjäger und ein Berufsjägerlehrling betreuen die Jagdfläche und sind auch die Erfolgsgaranten bei der Führung auf das alpine Wild.

Nicht nur, dass sie um die Äsungsplätze und Einstände Bescheid wissen, durch ihre täglichen Wildbeobachtungen und Bestandes Erhebungen schaffen sie die Grundlagen für ein wildtiergerechtes Management. Zudem kennen sie ihr Revier wie die eigne Westentasche und wissen um die sich schnell ändernden Wetterkapriolen im Hochgebirge. Sie suchen dann rechtzeitig mit ihrem Jagdgast Unterschlupf in eine der Hütten oder kennen Unterschlupfmöglichkeiten, wo man sicher das oft rasch aufkommende Wetter vorbeiziehen lassen kann. Auch beim sicheren Ansprechen und bei





der Wildbergung sind sie unverzichtbare Helfer und wertvolle Lastträger, welche Gamswild mit der stets mitgeführten Buckelkraxe auch aus entlegensten Revierteilen bergen und austragen.

Wir wurden von Sepp Zandl, dem langjährigen Verwalter des Revieres, sehr herzlich bei unserer Ankunft begrüßt und nach der Erledigung aller Formalitäten wurde am Talboden in der Nähe der Forstverwaltung ein Einschießstand aufgesucht, um einen

Probeschuss aus der Büchse meines Begleiters durchzuführen und damit auch seine Schusstauglichkeit unter Beweis zu stellen. Alle drei Kugeln aus der .222 Rem. fanden im Zentrum der Scheibe ihr Ziel und so durften wir zufrieden den weiteren Anweisungen folgen.

Ein schneidiger, großgewachsener Berufsjäger wartete beim Jagdhaus auf uns und nach dem Verstauen unserer Jagdutensilien mit Proviant und Reservewäsche für eine Nacht, fuh-

ren wir mit dem Geländewagen eine steile Forststraße bergan, stoppten an einem Umkehrplatz und schulterten Rucksack, Gewehr und Bergstock. Der angeleinte Bayrische Gebirgsschweißhund schritt brav neben seinem Herrn bei Fuß und wir durften David auf einem schmalen Steig folgen. Hintereinander stiegen wir über feuchtnasses Laub, Gestein und manchmal auch mit Holzpfeilen überbrückten Stegen. Nach ca. 1,5 Stunden Fußmarsch durch Windwurfschläge, über Wasserbäche und Felsübergänge, verließen wir den Wirtschaftswald und es öffnete sich ein ausgedehnter Almboden vor unseren Augen. Um uns steile Dürrgrasmatten und urige Felsformationen mit einigen Erlenbüschen und Krüppellärchenbewuchs.

Wir hielten eine kurze Rast, setzten uns mit untergebreitetem Wetterfleck auf einen verwitterten Stein und glasten die vor uns liegenden Hänge nach Wildtieren ab. Ein Kolkraabenpaar suchte mit seinem typischen Ruf das Gelände nach Fallwild oder Aufbrüchen von erlegtem Schalenwild ab.

ANZEIGE



- » Außenwerbung
- » Fahrzeug-Beschriftung
- » Schilder / Displays
- » Raumgestaltung mit Dekor-Folien
- » Sichtschutz-Folierungen ...



Einige Gamsrudel ästen friedlich an den Wänden des Talkessels und ein Fuchs suchte zielgenau die Murmelbaue ab. Nach weiteren 20 Minuten zogen wir die Riemen der Rucksäcke von den Schultern und legten diese auf die Hüttenbank. Wunderschön war es hier und wir saßen beieinander und ließen die letzten Sonnenstrahlen über die Bergspitzen streichen, als ein kalter Bergwind zur Hütte hinstrich und uns den Holzofen einheizen ließ. Bald knisterten lustig die Lärchenholzspäne und eine wohlige Wärme breitete sich im Hütteninneren aus. Auch

für die morgige Jagd verhiess das Wetter einen sonnigen und trockenen Tag, ideale Bedingungen auf die vorsichtigen und wärmeliebenden Erdbewohner zu weidwerken.

Murmeltiere gehören zu der Familie der Hörnchen und haben allerdings einen sehr Hörnchen untypisch, gedrungenen, kegelförmigen Körperbau mit wenig ausgeprägten Backen. Ihr Schwanz ist graubraun in verschiedenen Varianten gefärbt und sehr dicht behaart, die Rute ist schwarz. Mankeis sind Grab- und Nagetiere mit



entsprechend kräftigen Branten, welche unbehaart und mit langen Nägeln bestückt sind. An den Vorderbranten haben Murmeltiere vier Zehen, mit denen sie auch ihre Baue graben und an den Hinterbranten fünf Stück.

Typisch für ein Murmeltier ist sein weithin schallender Schrei, für uns Menschen klingt es wie Pfeife. Dabei macht das Mankei einen Kegel und gibt verschiedene Pfeiflaute von sich, mit denen Angriffe oder Störungen aus der Luft oder vom Boden angekündigt werden und andere Sippenmitglieder gewarnt werden. Der Haarwechsel findet beim Murmeltier nur einmal pro Jahr, nach dem Winterschlaf statt.

Der Lebensraum des Murmeltiers sind das Hochgebirge und Almregion. Es gräbt mit seinen starken Vorderpfoten einen eigenen Bau für den Sommer, einen für den Winter und einen kurzen Fluchtbau, wenn Gefahr von Steinadler, Fuchs oder Uhu droht. Der Sommerbau hat viele Eingänge und die Gänge sind nicht sehr tief gegraben. Im Winterbau verbringt das Murmeltier den Winterschlaf. Dieser Bau ist fünf bis sieben Meter lang und der Schlafkessel wird mit ca. 15 kg Heu ausgepolstert. Der Fluchtbau ist oft nur einen Meter lang.

Unmittelbar nach dem Winterschlaf ist die Bärzeit (= Paarungszeit). Im Juni/ Juli kommen dann drei bis vier blinde und taube Affen zur Welt, die von der Katze ca. 6 Wochen lang gesäugt werden. Das Muttertier kümmert sich ein Jahr lang um die Aufzucht der noch nicht selbständigen Jungtiere. Murmeltiere sind sehr sozial und leben in Familienverbänden, die über Jahre zusammenbleiben.

Pro Tag benötigt das erwachsene Murmeltier ca. 1,2 kg an Nahrung bzw. an Grünmasse. Die Tiere ernähren sich hauptsächlich von alpinen Kräutern, Gräsern und Wurzeln. Gelegentlich frisst es jedoch auch Regenwürmer,

Insekten und deren Larven. Vor dem Winterschlaf fressen sich die Tiere im Sommer und Herbst viel Fett an, das über den Winter fast zur Gänze verbraucht wird. Beim Winterschlaf werden die Lebensfunktionen verringert und die Körpertemperatur beträgt dann nur mehr 10°C, die Atemzüge werden auf zwei bis vier Atemzüge pro min gesenkt.

In Gebieten mit starken Murmeltier Beständen ist gegen eine maßvolle Bejagung nichts einzuwenden. Wie bei allen Wildarten muss die Jagd jedoch nachhaltig und mit Rücksicht auf die Besonderheiten der Biologie dieser Art ausgeübt werden. Der

Abschuss eines „starken Bären“ aus einer kleinen Gruppe kann zum Beispiel das Überleben einer ganzen Gruppe gefährden. Die Murmelväter sind als „Wärmelieferanten“ in kleinen Gruppen für das Überleben der Affen während des Winters und für einen guten Fortpflanzungserfolg der Katze im Folgejahr unverzichtbar. Kleine Familiengruppen dürfen deshalb keinesfalls bejagt werden, was mittlerweile auch in der Jägerausbildung gelehrt wird.

Mein Begleiter wollte sich das Murmeltier als Ganzkörpermodell präparieren lassen, vor allem das wertvolle Fett mitnehmen und zu einem

[www.meinhold-muenster.de](http://www.meinhold-muenster.de)

# MEINHOLD

Metallbau GmbH

**Da wo andere versagen  
müsst Ihr einen  
SCHLOSSER  
fragen**

*Stahluntergestell  
ab 880,- €*

**Christian Meinhold  
Thomas Niehues**

Hessenbusch 202  
48157 Münster



**0172 534 3 534  
0173 98 68 862**

metallbau@meinhold-  
muenster.de



heilenden Öl auslassen, die Nager als Hutschmuck verwenden. Auch das Fleisch ist genießbar und man könnte es ebenfalls nutzen und entsprechend zubereiten.

All diese wissenschaftlichen Erkenntnisse und die eigenen Erfahrungen unseres pirschführenden Bergjägers gehörten zum angeregten Gesprächsaustausch, beim Abendessen in der Jagdhütte. Danach verkrochen wir uns in den wohligen warmen Hüttenbetten mit der dicken Tuchent.

Nach einem wärmenden Kaffee und einem Almbutterbrot packten wir unsere „7 Sachen“, sperrten die Hütte ab und marschierten in Richtung der, von David bestätigten Baue. Die Sonne war noch nicht aufgegangen und ein bitterkalter Luftzug wehte uns entgegen. Auf den Berggipfeln war in den letzten Tagen bereits Neuschnee gefallen, keine Besonderheit hier im Hochgebirge.

Nach einer Weile des lautlosen dahin Pirschens kamen wir zu einem größeren Stein, legten dort den Wetterfleck und Rucksack ab und David gab uns mit einem Fingerzeig zum Mund, das Zeichen uns lautlos zu verhalten.

Die ersten Sonnenstrahlen umwoben die Bergspitzen und es war ein atemberaubender Anblick, als sich die Sonne hinter den Gipfeln der Dreitausender hervorschob, dabei ein Geröllfeld vor uns in zartes Rot tauchte.

Gamswild war bereits auf den Läufen und es dauerte noch eine gute Stunde als wir die ersten Murmeltiere erblickten. Vorsichtig kamen sie aus ihren Röhren und suchten die wärmenden Strahlen der Morgensonne. Einige gingen zur Weide, vielleicht begannen sie schon mit der Heuernte für den Winterschlaf, um den Kessel damit zu befüllen und zuletzt den Winterbau mit einem Zapfen zuzuschlagen. Jetzt wurde es auch auf einem größeren Felsblock vor uns lebendig. Ein starker Murmel reckte sich auf dem Stein und schob vorsichtig seinen dunklen Kopf nach vor, um eventuelle Geräusche zu vernehmen. Wir warteten eine Weile und als nach einer halben Stunde keine weiteren Tiere aus dem Bau kamen, gab David das Zeichen zur Erlegung.

Langsam schob sich mein begleitender Jagdgast zu Rucksack und Wetterfleck, lud das Gewehr, repetierte leise eine Patrone ein und justierte in Zeitlu-pentempo die Büchse auf der Auflage.

David konnte nicht sagen, ob eine Katze oder ein Bär vor uns auf Spähposten lag, zu unsicher sind die Unterscheidungsmaße am lebenden, aus der Ferne angesprochenen Wild. Der Pirschführer und ich konnten beobachten, dass die Atmung des Murmeltierjägers sich jetzt leicht erhöhte und sein Herzschlag am Handgelenk pulsierte. Dennoch blieb der Schütze ruhig, stützte seine Arme fest auf Stein und Lodenfleck und wartete auf seine Chance. Das Murmeltier bewegte sich jedoch keinen Zentimeter, lag wie regungslos da und beobachtete seine Umgebung aus einem vermeintlich sicheren Versteck.

Es dauerte lange und plötzlich kam Leben in den kleinen Wildkörper. Irgendetwas musste es vernommen haben, erhob sich und machte einen Kegel. Genau in diesem Moment brach der Schuss und der Murmel wurde durch die Wucht des Geschosses hinter den Felsen geworfen. Jetzt fiel erstmal alle Anspannung vom Schützen ab und wir wollten noch eine Weile warten, bevor wir zum Anschuss gingen. Rundum hörte man jetzt die Mankeis pfeifen. Wir hatten sie in ihrem Wohnzimmer bei der Morgenandacht gestört.

Voller Vorfreude, Hoffnung und doch ein wenig Zweifel machten wir uns auf den Weg zum Erlegungsort. David hatte das Fingerspitzengefühl eines gefühlvollen Pirschführers und ließ den Schützen den Vortritt, um an seine Beute als Erster von uns dreien

heranzutreten. Es dauerte nicht lange und ein freudestrahlender Mann mit feuchten Augen hielt sein erstes Murmeltier in der Hand. „Weidmannsheil und Weidmannsdank – Händedruck und Zwetschenkentrank“ all diese Dinge gehören ebenfalls zur Jagd dazu und damals hatten wir noch kein Corona um uns den Ellbogen, die Faust oder den Fußrist entgegen zu halten.

In einem würdigen Rahmen und dem Ritual der Beutebruchübergabe an den Erleger bekam der Murmelbär seinen letzten Bissen, einen Zweig Almarausch, zwischen die Nager gescho-



#### Weitere Infos zum Thema

Gutsverwaltung Fischhorn GmbH & Co. KG  
Knappenbühelweg 17  
AT 5671 Bruck a.d. Glocknerstraße  
Tel.: +43 (0) 6545 72 13



[www.fischhorn.com](http://www.fischhorn.com)

ben und wurde zum Fotografieren auf einen Stein gelegt. Dahinter sollte der stolze Erleger mit dem grandiosen Panorama einer mächtigen Gebirgswelt zu sehen sein.

Nachdem alle Fotos „geschossen“ wurden, musste der Rucksack noch von seinem Proviant erleichtert werden und das mitgetragene Gams-

geselchte, der Almkäse und das Bauernbrot mit einer Dose kaltem Bier schmeckte hier so herrlich, wie man es gar nicht beschreiben kann. Ringsum die Bergwelt des Hochgebirges und die wieder neugierig hervorgekommenen Murmeltiere des Gutes Fischhorn... ■

*Fritz Wolf*

EINE DER GRÖSSTEN  
WEINHANDLUNGEN MÜNSTERS



**Wein Direktimport Scholz**

Wolbecker Straße 302  
48155 Münster  
[www.wein-direktimport.de](http://www.wein-direktimport.de)

Öffnungszeiten:  
Di - Fr 11-19 Uhr · Sa 10-16 Uhr

**KORTENBREDE  
GROSS- & EINZELHANDEL**

Werkzeug - Sanitär - Batterien - Landw. Bedarf - Elektro  
Montage - Mähroboter - Datentechnik - Photovoltaik

Original seit  
1963 - Dein  
Fachmarkt.

#perfectpartner

Feldstiege 80, 48161 MS  
Tel. 02533 930801  
[www.kortenbrede.de](http://www.kortenbrede.de)

## Jubilare



Franz-Josef Blanke  
Paul Asselmann  
Eberhard Gentzsch  
Dietmar Tölle  
Dr. Guido Stadtbäumer

*Für die langjährige Mitgliedschaft  
in der Kreisjägerschaft Münster  
bedanken wir uns ganz herzlich.*



Joseph Flaßkamp  
Dr. Ehrenfried Siegel  
Dr. Reinhard Fuchs  
Elmar Dahl  
Dr. med. Gebhard Cohausz

Prof. Dr. Ulrich Bambauer  
Josef Kuhlmann  
Karl-Heinz Reichelt  
Karl-Heinz Brähler  
Helmut Greiwing

## Neue Mitglieder

Im Zeitraum 1.1.2020 bis 31.12.2020

**Wir freuen uns über 36 neue Mitglieder und begrüßen ganz herzlich in unseren Reihen:**

Michel Erbrech  
Zoltan Adam  
David Schmidt-Leufgen  
Marc Faller  
David Schwanemeier  
Dr. Markus Johow  
Maximilian Hermes  
Justus Tilse  
Johanna Westholt  
Lars Schwanemeier  
Christel Schulte Althoff  
Sören Kiffmeyer

Alexander Kreyenborg  
Felix Kresing  
Thomas Pelster  
Dr. Dr. med. Markus Gantert  
Bernd Krabbe  
Andreas Heckmann  
Maximilian Abeler  
Dr. Alexander Philipp Sturm  
Florian Schmidt  
Jakob Khodjasteh  
Stephan Lütke Notarp  
Lukas Jona

Maurice Oosenbrugh  
Fred Oosenbrugh  
Katharina Dobner  
Trang Oosenbrugh  
Beate Wichmann  
Alexander Ralf Biermann  
Hendrik Meier  
Julian Gehltomholt  
Dr. Philipp Dawirs  
Alfred Werra  
Dr. Ruth Niehaus  
Bertram Maximilian Knothe

**Mitgliedschaft im Landesjagdverband:  
Eine starke Gemeinschaft mit vielen Vorteilen**





Franz **WAFFEN  
DUMBECK**

Tuning  
Schießstand  
Meisterwerkstatt

Warendorfer Str. 13 -15 · 48145 Münster · Tel. 0251/4 20 18 · Fax 0251/4 20 40  
waffendumbeck@freenet.de · www.waffen-dumbeck.de



**EISEN  
BUSCH**

Alles. Einfach. Optimal.

#### Alles

- ✓ Stahl und Betonstahl
- ✓ Baugeräte und Baumaschinen
- ✓ Hand- und Elektrowerkzeuge
- ✓ Arbeitsschutz und Berufsbekleidung
- ✓ Bauspezialartikel
- ✓ Bauelemente

#### Einfach

- ✓ Ein Lieferant für Ihre Baustelle
- ✓ Optimierung der Beschaffungskosten

#### Optimal

- ✓ Lieferservice
- ✓ Reparaturservice
- ✓ Mietservice

Hovestraße 46-56  
48431 Rheine

Fon 05971 9233-0  
Fax 05971 9233-33

www.eisen-busch.de  
info@eisen-busch.de

**KORTENBREDE  
GROSS- & EINZELHANDEL**

Alle Werkzeuge und Maschinen  
für den Hochsitzbau und Revier-  
einsatz. #perfectpartner



Feldstiege 80, 48161 MS  
Tel. 02533 930801  
www.kortenbrede.de

# Jagdstrecke 2019/2020 in NRW

Wild- bzw. Tierart	Jagdjahr 2019/2020	davon Fallwild	mehr/weniger als Vorjahr	Vergleich 1938/39*
<b>1. Haarwild</b>				
Rotwild	7.432	307	973	2.046
Sikawild	1.608	31	285	
Damwild	5.394	470	660	82
Muffelwild	1.270	56	201	
Rehwild	105.094	28.605	5.976	36.735
Schwarzwild	64.736	2.999	25.309	973
Wildkatzen	13	13		
Baumarder	90	90		
Fischotter	-	-		
Mauswiesel	94	94		
Feldhasen	55.825	12.543	12.417	221.427
Wildkaninchen	41.610	7.566	2.423	480.073
Füchse	53.237	3.969	189	17.493 (Dachse + Füchse)
Steinmarder	8.233	1.229	490	} 26.443
Iltisse	2.570	437	-264	
Hermeline	838	120	-128	/ 17.493 (Dachse + Füchse)
Dachse	7.821	1.772	633	
Waschbären	23.068	1.627	5.560	
Marderhunde	154	24	31	
Minke	16	3	5	
<b>2. Federwild</b>				
Rebhühner	304	304	-93	186.358
Fasanen	45.296	4.339	13.317	160.606
Wachteln	2	2		
Haselhühner	-	-		
Wildtruthühner	3	2	1	
Ringeltauben	238.668	3.960	-32.788	
Türkentauben	109	104		
übrige Wildtauben	17	17		
Höckerschwäne	251	55	-37	
Graugänse	11.625	109	585	
Kanadagänse	7.024	56	406	
Nilgänse	12.447	139	1.697	
übrige Wildtgänse	6	6		
Stockenten	56.613	726	6.998	15.458
Krickenten	7	7		
Reiherenten	-	-		
Tafelenten	3	3		
übrige Wildenten	2	2		



Wild- bzw. Tierart	Jagdjahr 2019/2020	davon Fallwild	mehr/weniger als Vorjahr	Vergleich 1938/39*
<b>2. weiter Federwild</b>				
Gänsesäger	1	1		
Waldschnepfen	1.400	38	1.330	
Blässhühner	40	40		
Lachmöwen	12	12		
Silbermöwen	-	-		
Heringsmöwen	3	3		
übrige Möwen	-	-		
Haubentaucher	-	-		
Graureiher	73	59		
Habichte	19	19		
Sperber	15	15		
Mäusebussarde	275	275		
Turmfalke	20	20		
Wanderfalke	2	2		
Rotmilan	7	7		
übrige Greifvögel	5	5		
Kolkraben	15	15		
Rabenkrähen	106.497	592	5.489	
Elstern	29.540	228	924	
<b>3. Sonstige</b>				
Sumpfbiber	25.236	563	7.846	
Bisam	4.501	118	500	
Kormorane	2.108	25	1.131	

\*) Aufgrund des Reichsjagdgesetzes von 1934/35 wurde die erste verlässliche Jagdstreckenstatistik in ganz Deutschland erhoben; statt des letzten Jagdjahres vor dem II. Weltkrieg (nach „Handbuch der Deutschen Jägerschaft“) wird als Vergleichswert häufig auch der Durchschnitt der drei Jagdjahre 1936/39 (vgl. DJV-Handbuch „Jagd“ 1996) herangezogen, um zufällige Schwankungen auszugleichen.

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Jagdstrecke 2019/2020 in Münster

Gesamtstrecke 2019 / 2020																					
Revier	bejagbare Fläche/ha	Jagdstrecke	Böcke				weiblich			Rehwild gesamt			Keiler			Bachen					
			Alte Böcke	Mehrl. Böcke	Jährlinge	Bockkitze	Rickenkitze	Schmalreihe	Ricken	Summe männl.	Summe weibl.	Rehwild gesamt	Keiler	Überläuferkeiler	Frischlingskeiler	Frischlingsbache	Überläuferbache	Bachen	Summe männl.	Summe weibl.	Schwarzw. ges.
		Strecke gesamt	19	53	37	22	32	39	76	131	147	278	6	21	21	40	10	5	48	55	103
Münster-Süd	5.334	davon Fallwild	3	10	10	7	12	11	27	30	50	80	0	0	0	0	0	1	0	1	1
		davon Verkehrsverl.	2	9	9	3	8	11	24	23	43	66	0	0	0	0	0	1	0	1	1
Münster-West	7.946	Strecke gesamt	15	64	46	21	22	51	46	146	119	265	0	0	0	0	1	0	0	1	1
		davon Fallwild	6	24	18	14	7	21	34	62	62	124	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		davon Verkehrsverl.	6	24	16	11	4	17	30	57	51	108	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Münster-Ost	7.325	Strecke gesamt	25	70	66	34	35	71	53	195	159	354	3	1	0	0	0	0	4	0	4
		davon Fallwild	10	14	27	14	16	23	30	65	69	134	3	0	0	0	0	0	3	0	3
		davon Verkehrsverl.	6	13	27	12	13	23	27	58	63	121	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stadt Münster		Strecke gesamt	59	187	149	77	89	161	175	472	425	897	9	22	21	40	11	5	52	56	108
gesamt	20.605	davon Fallwild	19	48	55	35	35	55	91	157	181	338	3	0	0	0	0	1	3	1	4
		davon Verkehrsverl.	14	46	52	26	25	51	81	138	157	295	0	0	0	0	0	1	0	1	1

Gesamtstrecke 2019 / 2020																			
Revier	bejagbare Fläche/ha	Jagdstrecke	Feldhasen			Wildkanin			Dachse				Füchse						
			Feldhasen	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste	Wildkaninchen	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste	Dachse	davon Abschuss	davon Fangjagd	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste	Füchse	davon Abschuss	davon Fangjagd	davon Baujagd	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste
		Strecke gesamt	98	20	18	113	11	8	12	8	4	0	0	106	85	9	5	7	1
Münster-Süd	5.334	davon Fallwild																	
		davon Verkehrsverl.																	
Münster-West	7.946	Strecke gesamt	183	56	17	103	35	5	7	7	0	0	0	205	175	26	0	4	3
		davon Fallwild																	
		davon Verkehrsverl.																	
Münster-Ost	7.325	Strecke gesamt	181	38	35	312	70	31	12	9	1	2	0	160	104	45	3	8	7
		davon Fallwild																	
		davon Verkehrsverl.																	
Stadt Münster		Strecke gesamt	462	114	70	528	116	44	31	24	5	2	0	471	364	80	8	19	11
gesamt	20.605	davon Fallwild																	
		davon Verkehrsverl.																	

Gesamtstrecke 2019 / 2020																		
Revier	bejagbare Fläche/ha	Jagdstrecke	Steinmarder					Iltisse					Hermeline					
			Steinmarder	davon Abschuss	davon Fangjagd	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste	Iltisse	davon Abschuss	davon Fangjagd	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste	Hermeline	davon Abschuss	davon Fangjagd	davon Fallwild	davon Verkehrsverluste	
		Strecke gesamt	28	12	15	1	0	19	14	3	2	1	1	1	0	1	0	0
Münster-Süd	5.334	davon Fallwild																
		davon Verkehrsverl.																
Münster-West	7.946	Strecke gesamt	28	3	23	2	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	
		davon Fallwild																
		davon Verkehrsverl.																
Münster-Ost	7.325	Strecke gesamt	73	10	56	7	5	35	2	28	5	5	10	0	8	2	2	
		davon Fallwild																
		davon Verkehrsverl.																
Stadt Münster		Strecke gesamt	129	25	94	10	6	56	17	32	7	6	11	0	9	2	2	
gesamt	20.605	davon Fallwild																
		davon Verkehrsverl.																

Gesamtstrecke 2019 / 2020																	
Revier	bejagbare Fläche/ha	Jagdstrecke	Rebhühner	Fasanen	Wildtrutthühner	Ringeltauben	Höckerschwäne	Graugänse	Kanadagänse	Nilgänse	Stockenten	Waldschnepfen	Rabenkrähen	Eiernen	wild. Hunde	Nutrias (Sumpfbiber)	Bisam
Münster-Süd	5.334	Strecke gesamt	117		911		10	38	15	276	1	439	122		171	26	
		davon Fallwild	8		2		0	0	0	2	0	0	0		0	2	0
Münster-West	7.946	davon Verkehrsverl.	4		2		0	0	0	2	0	0		0	0	1	0
		Strecke gesamt	193		1746		28	16	20	162		780	176		77	23	
Münster-Ost	7.325	davon Fallwild	13		19		0	0	0	0	0	0		1	0	1	
		davon Verkehrsverl.	10		11		0	0	0	0	0	0		1	0	1	
Stadt Münster gesamt	20.605	Strecke gesamt	6	182	2045	1	80	61	21	449	5	670	149		123	28	
		davon Fallwild	0	18	14	1	0	0	0	2	2	0	1		1	1	
		davon Verkehrsverl.	0	13	10	1	0	0	0	2	0	0	1		0	1	
		Strecke gesamt	6	492	4702	1	118	115	56	887	6	1889	447	0	371	77	
		davon Fallwild	0	39	35	1				4	2			2	3	2	
		davon Verkehrsverl.	0	27	23	1				4	0			2	1	2	

### Auszug aus der Jagdstrecke Schwarzwild

Stadt	2017/2018			2018/2019			2019/2020		
	Gesamt	davon Fallwild	davon Verkehrs- verluste	Gesamt	davon Fallwild	davon Verkehrs- verluste	Gesamt	davon Fallwild	davon Verkehrs- verluste
Keiler				1			9	3	0
Bachen				1			5	1	1
Überläuferkeiler				16			22	0	0
Überläuferbachen				8			11	0	0
Frischlinge				45	3	3	61	0	0
Gesamt Schwarzwild	0	0	0	71	3	3	108	4	1

**Anja Mewes**

Ordnungsamt Münster  
Untere Jagdbehörde

📍 Klemensstraße 10  
48143 Münster

✉ mewes@stadt-muenster.de

☎ 0251 492-3226



**Manfred Geers**

Ordnungsamt Münster  
Untere Jagdbehörde

📍 Klemensstraße 10  
48143 Münster

✉ geers@stadt-muenster.de

☎ 0251 492-3213



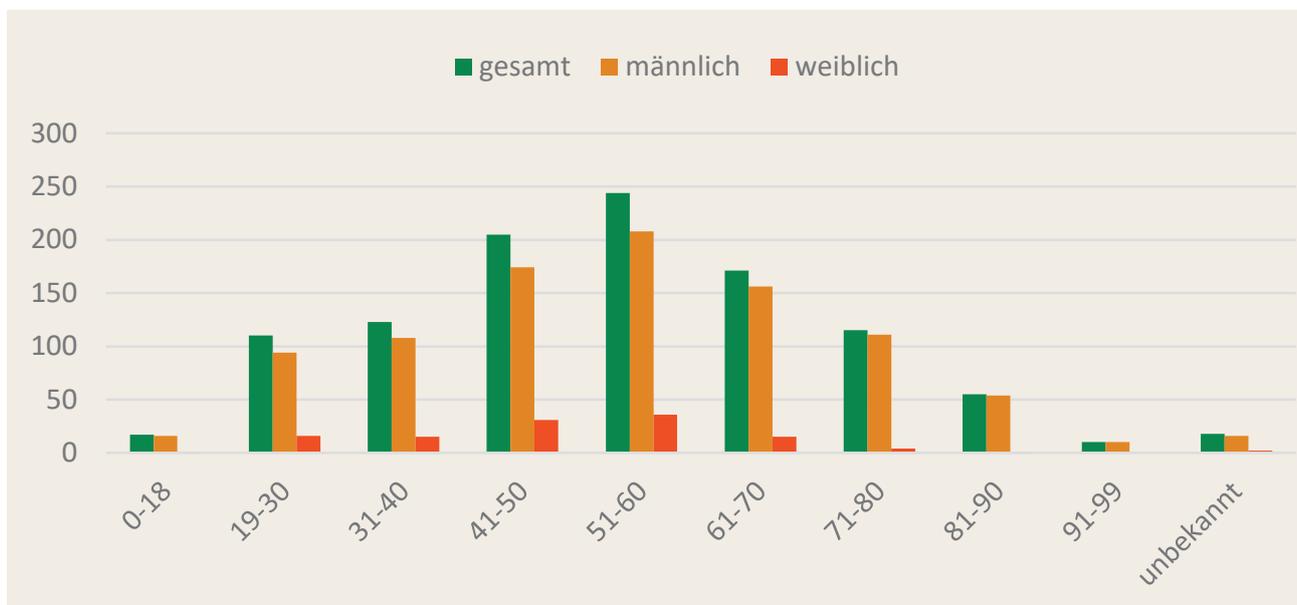
**STADT MÜNSTER**

Ordnungsamt

Sprechzeiten:  
Mo - Fr 8 - 12 Uhr  
Do auch 15 - 18 Uhr

## Altersstruktur der KJS Münster Mitglieder

Altersgruppe	gesamt	männlich	weiblich
00-18	14	14	0
19-30	102	86	16
31-40	127	112	15
41-50	190	159	31
51-60	249	212	37
61-70	175	158	17
71-80	103	98	5
81-90	62	61	1
91-99	13	13	0
unbekannt	16	14	2
	1051	927 (88,2 %)	124 (11,8 %)



Mitglieder im Landesjagdverband genießen viele Vorteile



# Ansprechpartner auf einen Blick

## Philip Schulze Buschhoff

### Vorsitzender

✉ Körberheide 98,  
48157 Münster  
vorsitzender@  
kjs-ms.de  
☎ 0251 9320586 - 0  
☎ 0251 9320586 - 2



## Britta Steinkamp

### Stv. Vorsitzende

✉ Körberheide 98,  
48157 Münster  
stvvorsitzender@  
kjs-ms.de  
☎ 0251 9320586 - 0  
☎ 0251 9320586 - 2



## Fred Weber

### Geschäftsstelle

✉ Körberheide 98,  
48157 Münster  
geschaeftsstelle@  
kjs-ms.de  
☎ 0251 9320586 - 0  
☎ 0251 9320586 - 2



## Peter Lahrmann

### Schatzmeister

✉ Körberheide 98  
48157 Münster  
schatzmeister@  
kjs-ms.de  
☎ 0251 9320586 - 0  
☎ 0251 9320586 - 2



## Julia Roehrkohl

### Schriftführerin

✉ Körberheide 98  
48157 Münster  
schriftfuehrer@  
kjs-ms.de  
☎ 02506 304767



## Ines Müller-Rensmann

### Mitgliederverwaltung

✉ Körberheide 98  
48157 Münster  
mitgliederverwaltung@  
kjs-ms.de  
☎ 0251 9320586 - 1  
☎ 0251 9320586 - 2



## Ben Schulze Buschhoff

### Leiter Hegering Münster Ost

✉ hegeringleiter@  
hegering-muenster-ost.de  
☎ 0172 8644266



## Bernd Peperhowe

### Leiter Hegering Münster Süd

✉ info@  
hegering-muenster-sued.de  
☎ 0173-2694377



## Markus von Diepenbroick-Grüter

### Leiter Hegering Münster West

✉ hegeringleiter@  
hegering-muenster-west.de  
☎ 0163 6663326



## Claudia Winkelmann

### Obfrau für Junge Jäger

✉ jungejaeger@  
kjs-ms.de  
☎ 0151 12420845



## Hella von Lützu

### Obfrau für Jagdliches Brauchtum

✉ brauchtum@  
kjs-muenster.de  
☎ 0251 5303522



## Lambert Focke

### Obmann für Öffentlichkeitsarbeit

✉ oeffentlichkeitsarbeit@  
kjs-ms.de  
☎ 0151 54612344



## Klaus Albers

### Obmann für Hundewesen

✉ klausalbers@  
muenster.de  
☎ 02533 919025  
☎ 0173 2565777



## Ralf Buschhardt

### Obmann für Jagdliche Praxis

✉ jagdlichepraxis@  
kjs-ms.de  
☎ 0160 4049888



## Christian Korbmacher

### Obmann für Schießwesen

✉ schiesswesen@  
kjs-ms.de  
☎ 0173 9826022



## Manfred Geers

### Ordnungsamt Münster Untere Jagdbehörde

✉ Klemensstraße 10  
48143 Münster  
geers@stadt-muenster.de  
☎ 0251 492-3213  
☎ 0251 492-7749



## Ansgar Westrup

### Schweißhundestation Münster

✉ 48149 Münster  
☎ 0178 4950707



## Irmgard Hilgensloh

### Vertreterin im Landschaftsbeirat

✉ irmgard.hilgensloh@  
t-online.de  
☎ 0251 932424



**Herausgeber**

**Kreisjägerschaft Münster e.V.**  
Körperheide 98 | 48157 Münster  
48155 Münster

☎ 0251 9320586-0  
☎ 0251 9320586-2  
✉ geschaeftsstelle@kjs-ms.de  
🌐 www.kjs-ms.de

**Redaktion**

Fred Weber

**Satz & Layout**

PERCEPTO mediengestaltung  
Petra Wedeking

**Druck**

Thiekötter Druck GmbH & Co. KG

**Redaktionsschluss**

2. März 2021

**Auflage**

1.400



**Werbepartner** Nachfolgend aufgeführte Firmen, Personen und Organisationen fühlen sich unserer Kreisjägerschaft Münster e.V. besonders verbunden. Ihnen gilt unser herzlicher Dank für die Insertion einer Werbeanzeige, durch die die Herstellung und der Versand des Grünen Heftes, ermöglicht wurde.

Bierbrauerei Dackel Münster	Seite 19	LVM Versicherung Agenturen in Münster	Seite 11
Coler Systems GmbH	Seite 17	Meinhold Metallbau	Seite 51
Der Mobile Schießstand	Seite 13	Münster Mitte Verlag	Seite 43
Eisen Busch	Seite 55	Münster! Magazin	Seite 63
Focke Kayakbau Canoebau	Seite 31	Niebling Hunting	Seite 2
Handorfer Obsthof	Seite 37	OVIS - Lockjagd Shop	Seite 45
Hemker Greensport / Waffen Wulfert	Seite 23	TecVis Motorgeräte	Seite 31
Herlitzius	Seite 41	Waffen Dumbeck	Seite 55
Hunter Store Münster	Seite 64	Wein Direktimport Scholz	Seite 53
Jagdschule Angel	Seite 13	Werbetechnik Elfering	Seite 49
Jagdschule Buschhardt	Seite 31	Wildzerlegung Overmann	Seite 21
Jagdschule Münsterland	Seite 47		
Jagdschule Teuteburger Wald	Seite 35		
Jagdschule Waldfee	Seite 39		
Kiepenkerl Wildackersaaten	Seite 31		
Kortenbrede	Seite 53/55		
Landes Jagdverband NRW	Seite 15/26		

*Wir sagen Danke!*

**Bildnachweise** (Die Bildrechte liegen beim jeweiligen Autor sofern hier nicht anders erwähnt)

Titel: Tatiana | Adobe

S. 3: © NSG Vorbergs Hügel | Guido Gerding | Wikipedia; S. 6: © Waldsterben | Detmold | Pixabay; S. 7: © Rehbock | gamagapix | Pixabay; S. 14: © Davert | Vincent Boersch-Supan; S. 24: © Horn | Gamagapix | Pixabay; S. 42-44: © Carsten Krystofiak; S. 47: © Drohne | Pexels | Pixabay, © Kitz | Wedeking, © Mahd | Landvolk; S. 50: © Murmeltier | Armin Kübelbeck | Wikipedia, © Murmeltierzehen | Maximilian Narr | Wikipedia

**Hinweis** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Heft i.d.R. auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten selbstverständlich gleichermaßen für beide Geschlechter.

# LESEVERGNÜGEN RUND UMS JAHR



Interessante Hintergrundgeschichten, spannende Tipps und viele Ideen für Sie – das meistverkaufte Regionalmagazin bei uns im Münsterland liefern wir Ihnen Monat für Monat nach Hause.

## IHR VORTEIL:

11 Hefte zum Abo-Vorteilspreis von nur **38,50 €** (statt 53,90 €).

1-JAHRES  
**ABO**  
+ PRÄMIE

Jetzt mit tollen Prämien!



**PRÄMIE 1**  
„FAHRRADKARTE  
MÜNSTER UND UMGEBUNG“ von Kompass.  
Reiß- und wetterfest  
(Stand Juli 2020).



**PRÄMIE 2**  
MAGNET  
SAMMELMOTIV  
„BUSTOUR“ oder  
„MÜNSTER LEUCHTET“  
Größe 6,5 x 9 cm  
von Lars Wentrup



## PRÄMIE 3

SKAT  
32 BLATT  
Die Münsteraner Protagonisten warten jetzt auf Ihre Spielansage.



## PRÄMIE 4

10 € WERTGUTSCHEIN  
Einlösbar in der  
MÜNSTER!-Galerie  
in der Rosenstraße 2.



**JETZT LESEN ODER VERSCHENKEN & PRÄMIE SICHERN!**

[muenster-magazin.com/abo](http://muenster-magazin.com/abo) | [abo@muenster-magazin.com](mailto:abo@muenster-magazin.com) | Telefon 0251 690-4000



HUNTER Münster

Reise & Transport  
Schlafplätze

15%  
für KJS  
Mitglieder  
auf alle  
Hunter  
Produkte\*

Halsbänder  
Geschirre  
Spielzeug  
Outdoor  
Pflege  
Leinen  
Näpfe

Futter  
Snaks



DUBARRY OF IRELAND  
Est. 1937



- gegen Vorlage des Mitgliedsausweises im Shop Münster, gilt nicht für Futter oder Snaks

Hiltruper Strasse 30 a  
48167 Münster  
Tel.: 02506 / 30 777 50  
[www.hunter-muenster.de](http://www.hunter-muenster.de)  
[www.dogworld24.de](http://www.dogworld24.de)